

SEPTEMBER/OKTOBER 2018 • Nr.5

DAS MAGAZIN
DER STADT LUDWIGSHAFEN

NEUE LU

KARRIERE

Auf dem Sprung ins Berufsleben

Seite 8

GESUNDHEIT

Ein starker Standort

Seite 14

STADTENTWICKLUNG

Neuen Wohnraum erschließen

Seite 18



Berufliche Neuorientierung?

Das Klinikum Ludwigshafen eröffnet vielfältige Chancen!

Unser starkes Team will stärker werden – am liebsten mit Ihnen!

Ob OP- oder Anästhesiekraft, auf unseren Intensivstationen oder unseren IMC-Bereichen. Ob in der Dialyse oder auf unseren Normalstationen.

KliLu Job Lounge für Pflegekräfte
25.09.2018, 18:00-21:00 Uhr,
Herzzentrum im Klinikum Ludwigshafen,
Haus H, EG

Alles rund um Einstiegsmöglichkeiten und Karrierechancen für Pflegekräfte mit Berufserfahrung. Sie haben Fragen – wir bieten Antworten!

DIE STADT FÜR DIE MENSCHEN GESTALTEN

LUDWIGSHAFEN WÄCHST. SEIT 2012 IST DIE EINWOHNERZAHL UM RUND 9.000 MENSCHEN AUF NUNMEHR ÜBER 173.000 GESTIEGEN. DIES IST EINE GUTE NACHRICHT, DENN SIE ZEIGT, DASS UNSERE STADT FÜR VIELE MENSCHEN EINE ATTRAKTIVE HEIMAT GEWORDEN IST. WIR ARBEITEN DARAN, DASS DIES AUCH SO BLEIBT.

In den nächsten Jahren werden wir über 7.000 neue Wohnungen in allen Preissegmenten benötigen, damit alle für ihren persönlichen Lebensentwurf bezahlbaren Wohnraum in unserer Stadt finden. In den kommenden Wochen ziehen die Bewohnerinnen und Bewohner in der Christian-Weiß-Siedlung in Süd in ihr neues Zuhause. Hieran hat unsere städtische Wohnungsbaugesellschaft GAG erheblichen Anteil, genauso wie am Rheinufer Süd, wo die GAG das abschließende Baufeld 5 nun an einen Investor zur Bebauung verkauft hat. Sie sehen, liebe Leserinnen und Leser, wir arbeiten bereits ganz konkret daran, dringend notwendige Wohnungen zu schaffen. Wichtig dabei ist mir, dass wir zunächst innerstädtische Bauvorhaben vorantreiben.

Wenn viele Menschen in der Stadt leben, spielt auch die Frage der Mobilität eine große Rolle. Es gibt ganz unterschiedliche Möglichkeiten, in der Stadt unterwegs zu sein: zu Fuß, mit dem Rad, mit dem Öffentlichen Personennahverkehr oder mit dem Auto. Wir wollen das Radfahren in Ludwigshafen unterstützen, ebenso das CarSharing, also wenn Menschen ein Auto gemeinsam nutzen. Im ÖPNV setzt die RNV neue, energiesparende Busse ein. Auch dazu informieren wir Sie in dieser Ausgabe Ihrer neuen Lu.

Wir sind in Ludwigshafen auf ein gutes und funktionierendes Miteinander vieler Akteurinnen und Akteure angewiesen: von Unternehmen, Verbänden, Einrichtungen und Vereinen, um nur einige wenige zu nennen. Sie finden in diesem Heft viele gute Beispiele dafür, wie Ludwigshafen davon profitieren kann. Seien es die Investitionen eines unserer Krankenhäuser in seine zukünftige Entwicklung, die Zusammenarbeit verschiedener kultureller Institutionen bei der Tour der Kultur oder beim Deltabecken oder das großartige Programm, das die Veranstaltergemeinschaft der Ludwigshafener Sportschau auf die Beine stellt. Die Stadtbibliothek veranstaltet zum ersten Mal Kinderliteraturtage, die Volkshochschule begibt sich im neuen Semester mit einem Schwerpunkt auf die Spuren der Geschichte mit einer Reihe zu „100 Jahre Frauenwahlrecht“. Viele arbeiten außerdem Hand in Hand, damit Ludwigshafen in die Reihe der „Fair Trade-Städte“ aufgenommen wird. Ohne das Zutun vieler wären auch die verschiedenen Beiträge zum Jubiläum unserer Berufsfeuerwehr in diesem Jahr nicht möglich gewesen: Spektakulärer Abschluss wird am 3. Oktober der Blaulichtumzug durch die Innenstadt sein. Und Mitte September haben wir alle beim Freiwilligentag der Metropolregion Rhein-Neckar die Gelegenheit, selbst mitanzupacken und in einem der über 50 Projekte ehrenamtlich anderen zu helfen. Lassen Sie uns gemeinsam an unserer lebendigen und vielfältigen Stadtgemeinschaft arbeiten zum Wohle aller und jeder und jedes einzelnen.

Ihre



Jutta Steinruck
Oberbürgermeisterin



INHALT



- 03 **EDITORIAL**
- 06 **FRAKTIONEN**
- 08 **KARRIERE**
Auf dem Sprung ins Berufsleben
- 10 **THEATER IM PFALZBAU**
Fremde Kulturen verstehen
- 13 **WILDPARK RHEINGÖNHEIM**
Ein Erlebnistag für alle
- 14 **GESUNDHEIT**
Ein starker Standort
- 16 **VERKEHR**
Umweltfreundlich mobil
Künftig Parkkrallen anlegen
- 18 **STADTENTWICKLUNG**
Neuen Wohnraum erschließen
- 22 **TOUR DER KULTUR**
Kurze Wege, volles Programm
- 23 **DELTABEBEN**
Kunst-Highlights aus der Region
- 24 **KULTUR**
Innovatives Theater und Enjoy Jazz
Chefin für das Bloch-Zentrum

- 25 **STADT AM RHEIN**
Kulturnotizen
- 26 **POLIZEI**
Sicher Rad fahren
- 27 **MOBILITÄT**
Gemeinsam den Radverkehr verbessern
- 28 **STADTBIBLIOTHEK**
Geschichten verleihen Flügel
- 29 **SOZIALES UND GESELLSCHAFT**
Was gibt's für Kinder und Jugendliche?
- 30 **SPORTSCHAU**
Atemberaubende Akrobatik
- 31 **STADT AM RHEIN**
Notizen aus den Stadtteilen
- 33 **VOLKSHOCHSCHULE**
Auf den Spuren der Geschichte
- 35 **STADT AM RHEIN**
„Gemeinsam für ein gutes Klima“
Ein Lichtermeer zur Blauen Stunde
- 36 **STADT AM RHEIN**
Box-Gala, Kinderheld und Konzerte

→ **Titelbild:** Blick über die Blies und das angrenzende Neubaugebiet in Richtung Gartenstadt: auch das ist Wohnen mitten in der Stadt. Lesen Sie mehr zu diesem Thema auf den Seiten 18 und 19.



- 37 **STADT AM RHEIN**
Kurz notiert
- 38 **SOZIALES UND GESELLSCHAFT**
Filme zum Nachdenken
Tanz und Technik
- 39 **SOZIALES UND GESELLSCHAFT**
Kleine Andacht
- 40 **STADTGESCHICHTE**
Zeugnis einer Ära
- 43 **BÜRGERSERVICE**
Weder naiv noch misstrauisch
- 44 **SOZIALE STADT WEST**
Ein Stadtteil feiert
Bunker zu besichtigen
- 45 **SOZIALE STADT OGGERSHEIM WEST**
Arbeit in Haus und Garten
Erfolg in der Schule
- 46 **STADT AM RHEIN**
Tipps
Nachgeschlagen: 1978

NEUE LU

Das Magazin der Stadt Ludwigshafen am Rhein. Erscheint alle zwei Monate.

HERAUSGEBERIN

Stadtverwaltung Ludwigshafen am Rhein

ANSCHRIFT DER REDAKTION

Postfach 211225
67012 Ludwigshafen am Rhein
Telefax 0621 504 - 2049
E-Mail: pressestelle@ludwigshafen.de

REDAKTION

Telefon 0621 504-, Florian Bittler (-3073, bit), Sandra Hartmann (-3072, saha), Ulrike Heinrich (-2225, rik), Sigrid Karck (verantwortlich, -2013, ska), Dr. Christophe Klimmer (-3126, klim), Isabel Loew (-2224, ilw), Simone Müller (-2223, mü)

An dieser Ausgabe arbeiteten mit:
Torsten Kleb, Markus Lemberger (Lukom), Volker Adam, Elvira Gensheimer, Katja Hein, Stefanie Indefrey, Lena Kräuter, Ute Kühnlein, Thomas Lappe, Kerstin Messemer-Pfeiffer, Lucy Zmuda

Fotos: Joachim Werkmeister,
Fotoagentur Kunz

REDAKTIONSBÜRO

Martina Leimert (-2393),
Madeline Fäth (-2221)

Verlag und Anzeigenverwaltung:
RHEINPFALZ Verlag und Druckerei
GmbH & Co. KG, Amtsstraße 5-11, 67059
Ludwigshafen, Telefon 0621 5902-200,
Telefax 0621 5902-229

Vertrieb:
PVG Pressevertriebs GmbH
Flomersheimer Straße 4
67071 Ludwigshafen

Gesamtherstellung:
pva, Druck und Mediendienstleistungen,
Industriestraße 15, 76829 Landau,
Telefon 06341 142-0

Reklamationen bei der Zustellung
der NEUEN LU:
Felicita Köbrich
Telefon 0621 5902-248
E-Mail: felicita.koebrich@rheinpfalz.de

www.ludwigshafen.de

www.twitter.com/ludwigshafen_de

www.facebook.com/stadt.ludwigshafen

SPD: INVESTITIONEN IN UNSERE KINDER UND JUGENDLICHEN SIND INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT!



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die bestmögliche Bildung und Förderung für jedes Kind und jeden Jugendlichen, unabhängig von der Finanzkraft der Eltern war und ist das Ziel unserer sozialdemokratischen Politik. Ich betone ausdrücklich: Investitionen für Kinder und Jugendliche sind gut angelegtes Geld, welches letztlich gut verzinst sein wird. Eine umfassende Bildung von Beginn an und ein guter Schulabschluss sind nach wie vor die Grundlagen für Aufstiegsperspektiven und Teilhabemöglichkeiten, aber auch der mit entscheidende Schlüssel für die Verwirklichung individueller Chancen im späteren Leben. Nur wer über eine solide Grundbildung verfügt, wird auch durch lebenslanges Lernen im weiteren Verlauf seiner Biographie mit dem rasanten Wandel in der Arbeitswelt Schritt halten können. Deshalb ist gerade die Ausstattung mit Kindergärten und mit Schulen für die SPD ein zentrales Thema auch in der Kommunalpolitik. Auch stellt die Vielfältigkeit von Bildungseinrichtungen ein wesentlicher Standortfaktor für Familien, die Integration, die Ansiedlung von Unternehmen dar. Viele notwendige Strukturveränderungen, die unser Bildungssystem fit für die Zukunft machen sollen, werden auf Bundes- und Landesebene beschlossen. Diese Veränderungen ziehen jedoch auch enorme Investitionen in die bereits vorhandenen Kindergärten und Schulen unserer Stadt nach sich und erfordern sogar Neubauten. Mit dem Kommunalen Investitionsprogramm 3.0, Kapitel 2 erhalten nun finanzschwache Städte zusätzliche Investitionsmittel zur Verbesserung der Schulinfrastruktur. So auch Ludwigshafen. Im Ergebnis bekommt unsere Stadt Fördermittel in Höhe von rund 25,5 Mio Euro. Einschließlich des Eigenanteils von 10 Prozent heißt dies, ein Gesamtinvestitionsvolumen von

rund 28,3 Mio Euro. Im Stadtrat wurde eine entsprechende Maßnahmenliste erörtert und letztlich auch beschlossen. Sechs Schulen finden in dem Programm Berücksichtigung, alle Maßnahmen müssen bis zum 31. Dezember 2022 realisiert sein.

Unabhängig davon, müssen jedes Jahr im städtischen Haushalt weitere Finanzmittel für die Bildung einschließlich der notwendigen Infrastruktureinrichtungen eingestellt werden. Das Ziel, der Erreichung einer optimalen Ausstattung wird auf Grund der finanziellen Situation der Stadt zwar schwierig sein, dennoch gilt es die vorhandenen Ressourcen so effektiv wie möglich einzusetzen.

Ein wichtiges Thema ist für die SPD-Stadtratsfraktion die Schulsozialarbeit. Sie hat sich im Laufe der Jahre zu einem wichtigen Qualitätsmerkmal für alle Schularten entwickelt und ist auch im Hinblick auf die Zukunftsentwicklung ein unverzichtbarer Bestandteil von Schulen. Schulsozialarbeit fördert aktiv die Chancen auf Teilhabe und verbessert die Bildungssituation junger Menschen. Diese werden frühzeitig unterstützt, um die Anforderungen in der Schule besser meistern zu können und einen Schulabschluss zu erhalten. Aus diesem Grund hat die SPD in Ludwigshafen die Schulsozialarbeit aus dem Projektstatus in ein nachhaltiges Programm überführt. Alle notwendigen Stellen sind im Stellenplan verankert. Wir sind davon überzeugt, dass mittel- und langfristig die Sozialausgaben des Staates wegen „unterlassener Schulsozialarbeit“ in Ludwigshafen deutlich höher sind, als die Mittel, die zur Aufrechterhaltung des Status Quo des Angebotes an Schulsozialarbeit bereitgestellt werden müssen. Für uns als SPD gilt weiterhin: Eine qualifizierte Ausbildung von Kindern und Jugendlichen ist ein wichtiges zentrales Thema innerhalb unserer Gesellschaft. Hierfür werden wir uns weiterhin einsetzen.

Ihre Heike Scharfenberger, MdL
Fraktionsvorsitzende der SPD

GRÜNE: KLIMAWENDE FÜR LUDWIGSHAFEN



Wieder bringen wir einen Jahrhundertsommer hinter uns, schon den dritten in wenigen Jahren – mit Dürre, Niedrigwasser, einem überhitzten Rhein und unerträglicher Hitze in der Stadt. Für alle, die sich mit der Zukunft unserer Stadt beschäftigen, ist die Zunahme außergewöhnlicher Wetterphänomene eine deutliche Warnung. Der Erhalt von Frischluftschneisen, die Begrenzung der Bodenversiegelung, die Neupflanzung von Stadtbäumen und der Rückgang der Verkehrsemissionen sind wichtige Beiträge dafür, dass das Leben in der Stadt erträglich bleibt. Dazu brauchen wir das Engagement von allen Stadtbewohnerinnen und Stadtbewohnern für die kleinen grünen Fleckchen im Stadtbild, für den Stadtbaum vorm Haus, für naturnahe Gärten, für ein eigenes umweltfreundliches Verkehrsverhalten. Die Klimawende für Ludwigshafen muss unser aller Anliegen sein.

Ihr
Hans-Uwe Daumann

FWG: MÄNGELMELDER ENDLICH EINFÜHREN!



In Mannheim schon lange normal: Bürger melden über die digitalen Medien illegale Müllablagerungen, defekte Spielgeräte oder Gefahrenstellen. Wir haben schon 2015 im Stadtrat die Einführung eines solchen digitalen Mängelmelders beantragt. Passiert ist nichts. Jetzt sprechen sich auch andere Fraktionen dafür aus. Damit ist hoffentlich der Weg frei.

Ihr Dr. Rainer Metz
Fraktionsvorsitzender

DIE LINKE: MEHR SPRACHFÖRDERUNG UND BILDUNG!



Was wir in Ludwigshafen brauchen, ist mehr Sprachförderung und mehr Bildung! Mit der Sprachförderung sollte schon im Kindergarten begonnen werden und nicht später. Und wer in der Schule Unterstützung braucht, sollte auch unterstützt werden: Niemand soll in Ludwigshafen die Schule ohne Schulabschluss verlassen müssen! Das ist der Schlüssel aus Ludwigshafens Misere. Davon bin ich überzeugt!

Ihr
Dr. Liborio Ciccarello

CDU: LUDWIGSHAFEN BRAUCHT EINE STARKE STIMME



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

in den kommenden Monaten steht die Finanzierungsfrage zur Sanierung der maroden Hochstraße Süd an. Die Kosten sind noch nicht beziffert, wir können aber von einer hohen Summe ausgehen. Dies

wird die Stadt Ludwigshafen, die wie viele andere Kommunen in Rheinland-Pfalz chronisch unterfinanziert ist und somit zu den am meisten verschuldeten Städten Deutschlands gehört, nicht ohne Unterstützung stemmen können.

Der Bund hat sich bereits in einem fast einmaligen Prozeß an der Finanzierung der Hochstraße Nord beteiligt und hierfür über 154 Mio Euro zugesagt. Obwohl der Bund hier nicht zuständig ist, wurde die überregionale Bedeutung dieser Straße für die Metropolregion anerkannt. Das Land hat sich zur Übernahme eines deutlich geringeren Zuschusses bereit erklärt.

Nun bleibt es spannend, wie sich die Landesregierung bei der Pilzhochstraße zur Konrad-Adenauer-Brücke verhält. Wie wird sich das Land hier einbringen um seiner Verantwortung gerecht zu werden?

Gerade bei dem Neubau der Hochschule konnten wir erleben, wie die Interessen der Stadt durch die Landesregierung missachtet wurden. Viele in der Stadtgesellschaft wollten einen City Campus in der Innenstadt. Dadurch hätte sowohl die Hochschule mit einer enormen Attraktivitätssteigerung profitiert, als auch die Innenstadt, wo sich viele Chancen durch die Ansiedlung von 4500 Studenten ergeben hätten.

Viele Menschen aus der Politik, so die ehemalige Oberbürgermeisterin Dr. Eva Lohse, als auch hochrangige Vertreter der Wirtschaft und Industrie haben sich für die Planungen eines City Campus eingesetzt. Mit der Walzmühle war bereits ein

nutzbarer Platz gefunden. Entsprechend dem Raumbedarf wurden Konzepte entwickelt und in einer Bauvoranfrage von der Stadtverwaltung positiv genehmigt. Die Landesregierung wollte von all dem nichts wissen und hat unvermindert an den Planungen an der Stadtrandlage festgehalten. Gespräche wurden nicht geführt und Neuplanungen noch nicht mal ansatzweise zugelassen.

Der Neubau an der Ernst-Boehe-Straße wird vielleicht sogar später fertiggestellt sein, als es die bestehenden Pläne für die Walzmühle ermöglicht hätten.

Ein Affront gegen die Interessen der Stadtgesellschaft. Die CDU-Fraktion wird sich nicht mit fadenscheinigen Argumenten von 10-jährigen Planungskosten blenden lassen. Wir müssen zukünftig über viele Jahrzehnte mit einer nicht optimalen Lösung leben und haben eine riesige Chance für unsere Innenstadt, aber auch für die Hochschule verpasst.

Über diese Vorgehensweise sind wir entsetzt und enttäuscht. Dieser Ablauf läßt für das finanzielle Engagement des Landes bezüglich der Hochstraßenfinanzierung nichts Gutes ahnen. Beide Verbindungsachsen über die südliche und nördliche Hochstraße sind wesentliche Verkehrsachsen für viele Menschen in der gesamten Region. Sie sind genauso unverzichtbar für die Industrie und Wirtschaft des gesamten Bundeslandes. Die CDU-Stadtratsfraktion ist gespannt, wie sich das Land hier einbringen wird.

Wir werden auch in Zukunft in erster Linie für die Interessen Ludwigshafens kämpfen und diese nicht den Landesinteressen unterordnen.

Es grüßt Sie herzlich,

Ihr Dr. Peter Uebel

Vorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion

Mail: peter.uebel@cdu-lu.de

www.cdu-fraktion-lu.de

FDP: DENKEN WIR NEU!



Der Abriss der Hochstraße Nord und der Bau des Stadtboulevards wurden gegen die Stimmen der FDP beschlossen. Der Abriss wurde als „alternativlos“ dargestellt.

Dies wird zu unkalkulierbaren verkehrstechnischen und finanziellen Risiken führen mit schwerwiegenden Folgen für unseren Wirtschaftsstandort. Seit langem fordert die FDP, Alternativen zum Abriss zu prüfen. Den Einsatz von Carbonbeton als erhaltende Sanierungsmaßnahme hatten wir bereits vor 4 Jahren vorgeschlagen. Die Liberalen appellieren deshalb an die Verwaltung, neu zu denken und die vorgeschlagene Alternative endlich auf Machbarkeit hin zu prüfen – zum Wohle unserer Stadt.

Ihr Thomas Schell
FDP – Stadtratsfraktion

LKR: DER MÄNGELMELDER ONLINE SEI IN ARBEIT ...



... vermeldete uns vor einem Jahr Noch-OB Eva Lohse und bat die LKR den Antrag im Rat auf einen Mängelmelder „Ist es Mulo, meld' es LUMO“ zurück zu ziehen. Wäre die Umsetzung inzwischen erfolgt, so hätten die Bürger in LU ähnlich wie z.B. Speyer eine einfache Möglichkeit, entdeckte Mängel mit Foto vor Ort vom Smartphone oder zuhause vom Rechner aus zu melden. Stattdessen müssen wir feststellen, dass es ein Jahr später offensichtlich nicht gelungen ist, eine Webseite mit einem Eingabe-Formular und Ticketvergabe online zu stellen. Mit einem solchen System mit Fallnummer und Status wird die Verwaltung deutlich transparenter für den Bürger in der Behebung von Mängeln ...

Ihr Andreas Hofmeister
Fraktionsgeschäftsführer LKR

INFO

- ▶ Für die Inhalte der Beiträge auf dieser Seite ist die jeweilige Fraktion verantwortlich.
- ▶ Im Ludwigshafener Stadtrat sind in der Wahlperiode von 2014 bis 2019 sieben Fraktionen vertreten, zwei Ratsmitglieder sind fraktionslos. Insgesamt setzt sich der Stadtrat aus 60 Mitgliedern zusammen. Er tagt mindestens einmal im Quartal. Viele Entscheidungen, die der Stadtrat endgültig trifft, werden in Ausschüssen vorbereitet. Alle Informationen zum Stadtrat und den Ausschüssen gibt es im Internet im Ratsinformationssystem. Das Portal ist auf der Homepage der Stadt, www.ludwigshafen.de/buergernah/politik/ratsinformationssystem/ zu finden.



AUF DEM SPRUNG INS BERUFSLEBEN

ZUM 15. MAL MESSE IN DER FRIEDRICH-EBERT-HALLE

Seit nunmehr 15 Jahren ist die Sprungbrett – Ludwigshafener Messe für Ausbildung, Studium und Weiterbildung – Basis für einen gelungenen Start in das Berufsleben. Am 7. und 8. September informiert die große Informations- und Kommunikationsmesse in der Friedrich-Ebert-Halle rund um die Themenbereiche Ausbildung, Studium und Weiterbildung in der Metropolregion Rhein-Neckar.

Schulabgängerinnen und Schulabgänger nutzen das umfangreiche Angebot ebenso wie Studienanfängerinnen und Studienanfänger oder Weiterbildungssuchende.

GROSSE ÜBERSICHT ÜBER BERUFSBILDER UND STUDIENGÄNGE

Die Stärke der Messe liegt in den persönlichen Beratungsgesprächen und den damit verbundenen zahlreichen Möglichkeiten, eine direkte Rückkopplung mit Berufswahlexpertinnen und -experten sowie Studienberaterinnen und -beratern zu erhalten. „Die Messe Sprungbrett ist ein unschätzbares Angebot und richtet sich meist an Schulabgängerinnen und Schulabgänger, um den ersten oder nächsten Schritt im Berufsleben anzugehen“, erklärt Michael Cordier, Geschäftsführer der LUKOM Ludwigshafener Kongress- und Marketing-Gesellschaft mbH. „Die Menge an Berufsbildern und Studiengängen werden hier von Personalverantwortlichen und Ausbildern – nicht selten sind Geschäftsführer mit vor Ort – vorgestellt.“ Häufig werden die Informationsstände von Lehrenden und Lernenden besetzt. Knapp 150 Unternehmen, Hochschulen, Bildungseinrichtungen und Institutionen informieren



→ Überblick über die gut besuchte Friedrich-Ebert-Halle während der Sprungbrett-Messe vor ein paar Jahren.

umfassend über Lehrstellen- und Ausbildungsangebote, über Berufsbilder und Studiengänge, aber auch über Weiterbildungsangebote. Die Messe Sprungbrett stellt über 300 Berufsbilder und 650 Studiengänge vor. Rund 12.000 Messebesucherinnen und -besucher pro Jahr und seit Jahren schon frühzeitig restlos ausgebuchte Ausstellungsflächen in der Ludwigshafener Friedrich-Ebert-Halle sind nur zwei der Erfolgsfaktoren, die die Qualitäten dieser Messe belegen. Mit dabei ist regelmäßig auch das Ausbildungsbüro der Stadtverwaltung. Wer sich für einen der Ausbildungsplätze bei der Stadtverwaltung interessiert, kann sich hier infor-

mieren, bevor bis 30. September die Bewerbungen abgegeben werden müssen.

Veranstaltet wird die Messe von der LUKOM Ludwigshafener Kongress- und Marketing-Gesellschaft mbH. Corinne Hoffmann, Projektleiterin der Sprungbrett: „Wichtige Voraussetzung bei der Auswahl des geeigneten Berufs ist die rechtzeitige Informationsbeschaffung: Welche Berufe kommen in Frage? Welche Fächer und schulische Leistungen sind für den ausgewählten Beruf erforderlich?“ Hierfür bietet die Ausbildungsmesse eine einmalige Gelegenheit und hervorragende Plattform, möglichst viele Berufsbilder miteinander zu vergleichen.

Stets an den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler orientiert, organisiert das Messteam der Sprungbrett neben den Ausstellungsangeboten der Firmen und Bildungsinstitutionen Jahr für Jahr auch ein umfangreiches Programm an Vorträgen, die die Auswahl eines geeigneten Berufs- oder Studienziels erleichtern.

INFORMATIONEN CROSSMEDIAL VERFÜGBAR

Die Internetseite der Sprungbrett www.sprungbrett-lu.de dient den Besucherinnen und Besuchern als Werkzeug zur Vorbereitung des Messebesuchs. Man kann sich einen persönlichen Messe- und Vortragsplan zusammenstellen, sodass man vor Ort einen perfekten Überblick hat. Mit Hilfe verschiedener Filter und Suchmaschinen kann die umfangreiche Datenbank durchsucht werden, um an die gewünschten Informationen zu kommen. Selbst für Schülerinnen und Schüler, die noch ganz am Anfang ihrer Zukunftsplanung stehen, bietet die Sprungbrett-Homepage eine optimale Orientierungshilfe.

Die Informationsmaterialien der Sprungbrett sind auch im sozialen Netzwerk Facebook zu finden. Ein ebenfalls umfassendes Vorbereitungsinstrument für Schülerinnen und Schüler ist das Messe-Magazin. [lem](#)

INFO

KONTAKT UND ÖFFNUNGSZEITEN

Sprungbrett – die Ludwigshafener Messe für Ausbildung, Studium und Weiterbildung.

Freitag, 7. September, von 9 bis 17 Uhr

Samstag, 8. September, von 9 bis 16 Uhr

Friedrich-Ebert-Halle, Erzbergerstraße 89

E-Mail: info@sprungbrett-lu.de

Telefon: 0621 69 095-48



→ Links: Die individuelle Beratung ist einer der Schwerpunkte der Messe Sprungbrett am 7. und 8. September.

→ Rechts: Auch das Ausbildungsbüro der Stadtverwaltung ist dabei und berät zu den Berufsbildern in den verschiedenen Bereichen der Stadt.

📍 mehr unter www.sprungbrett-lu.de und www.facebook.com/sprungbrett.Ludwigshafen

FREMDE KULTUREN VERSTEHEN

INTERNATIONALES FLAIR UND KÖNNEN BIETET DIE KOMMENDE SPIELZEIT

Mit einer bunten Mischung aus verschiedenen Genres und Sparten startet das Theater im Pfalzbau in die Spielzeit 2018/2019. Ein Musical, Tanztheater, Komödie und Schauspiel sowie verschiedene Festivals bringen internationales Flair und gute Unterhaltung auf die Ludwigs-hafener Theaterbühne.

Das Schauspiel „Monsieur Claude und seine Töchter“ knüpft am 22. und 23. September an den gleichnamigen französischen Kinoerfolg an. Das A.gon Theater präsentiert die Geschichte um den erzkonservativen Notar Claude, der darunter leidet, dass seine drei ältesten Töchter allesamt Ehemänner nicht-christlichen Glaubens geheiratet haben, amüsant und mit einem Augenzwinkern. Claude hofft, dass die jüngste Tochter Laura anders handelt, bis er auf den vierten Schwiegersohn trifft. Die Inszenierung von Stefan Zimmermann liefert auf humorvolle und sympathische Weise Denkanstöße für gegenseitiges Verständnis und ein friedliches Miteinander.

Mit dem brasilianisch-deutschen Theaterprojekt „Fremde Heimat“ am 28. September thematisiert das Badische Staatstheater Karlsruhe in Koproduktion mit Ato Cia. Cenica die Geschichte der Menschen, die aus Deutschland seit dem 19. Jahrhundert in die brasilianische Metropole Porto Alegre auswanderten. Das halb dokumentarische, halb fiktionale Stück geht dabei unter anderem den Fragen nach, ob es sich in zwei Kulturen leben lässt, wann Parallelgesellschaften entstehen und wie sich der Begriff Migration verändert.

Das Internationale Festival Ludwigshafen, welches von der Stiftung der ehemaligen Stadtparkasse Ludwigshafen am Rhein gefördert wird, lenkt vom 17. bis 21. Oktober unter dem Motto „Nach Athen!“ den Blick auf Griechenland, ein Land im Umbruch. In zahlreichen hochkarätigen Veranstaltungen

und Konzerten greift das Festival die Herausforderungen auf, mit denen sich Demokratien in der westlichen Welt konfrontiert sehen.

Eine Deutschlandpremiere zeigt die ATONAL Theatre Group aus Athen am 17. Oktober mit dem Stück „Hugo: Eine Utopie“. Nach Texten unter anderem von Victor Hugo, Friedrich Nietzsche und Norman Davies geht das fünfköpfige Ensemble auf eine theatrale Suche nach den Utopien und Realitäten auf dem europäischen Kontinent und diskutiert die Entwicklung Europas durchaus kritisch. Ebenfalls erstmals in Deutschland wird am 19. Oktober „The Institute of Global Loneliness“ der blitztheatregroup aufgeführt, in dem sich, inspiriert durch Thomas Manns Roman „Der Zauberberg“, eine Gruppe von Menschen in ein geheimnisvolles Institut begibt, um sich vom „Virus der Einsamkeit“ zu heilen. Das Stück spürt spielerisch den unterschiedlichen Formen der Einsamkeit nach.

Während der Festival-Tage sorgen verschiedene Konzerte für den stimmungsvollen Ausklang der Theaterabende. Beispielsweise gastiert am 19. Oktober die Jazzgruppe Space Tigers. Die Band zerlegt Melodielinien und mischt sie zu neuen Einheiten zusammen, wodurch ein originelles und einzigartiges Klangerlebnis entsteht. Klassische Werke von Leoš Janáček, Jörg Duda und Antonín Dvořák lässt die Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz beim 1. Sinfoniekonzert am 17. und 18. Oktober im BASF-Feierabendhaus

→ Das Stück „Hugo: Eine Utopie“ wirft am 17. Oktober die Frage auf, wie sich der europäische Kontinent beispielsweise politisch, gesellschaftlich und kulturell entwickelt.



erklingen. Die musikalische Leitung übernimmt an diesem Abend der international gefragte Dirigent Michael Francis.

FRANZÖSISCHE COMPAGNIE ERÖFFNET DIE 13. FESTSPIELE LUDWIGSHAFEN

Das Ballet National de Marseille startet am 26. Oktober mit den Choreografien „Extremalium“ – eine tänzerische Rückschau auf verschiedene Produktionen der Compagnie – und „Bolero“ zur berühmten Musik Maurice Ravel's die 13. Festspiele Ludwigshafen. Die feierliche Festspiel-Eröffnung vor der Vorstellung wird durch die Blechbläser der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz umrahmt. Das Tanztheater wird wie in den vergangenen Jahren maßgeblich vom Unternehmen BASF SE finanziell unterstützt. Zudem fördert das rheinland-pfälzische Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur die Festspiele.

Im Zuge der Festspiele präsentiert das Theater im Pfalzbau eine Werkschau bedeutender Münchener Bühnen. Den Anfang macht am 30. und 31. Oktober das Residenztheater München mit dem Stück

„Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“ aus der Feder des Dramatikers Edward Albee. Ohne Wissen ihres Ehemannes George lädt Martha den neuen Biologieprofessor Nick und dessen Frau Honey nach einem Fest in ihr Haus ein. Martha, die als Tochter des Hochschulrektors Macht und Einfluss besitzt, liebt es, mit den Gefühlen anderer zu spielen. Doch an diesem Abend eskaliert das Spiel. bit

→ Das Residenztheater München eröffnet die Werkschau Münchener Bühnen am 30. und 31. Oktober mit der Produktion „Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“.

mehr unter www.theater-im-pfalzbau.de



ANZEIGE

ZAHNIMPLANTATE – EIN STÜCK LEBENSQUALITÄT!

WEIT ÜBER 20.000 IMPLANTATE...
ÜBER 20 JAHRE IMPLANTOLOGISCHE ERFAHRUNG...

20 Zahnärzte und
112 Praxis-Mitarbeiter.

Und was haben Sie davon?

Größe macht eben doch den Unterschied: Verlassen Sie sich auf individuelle zahnmedizinische Versorgung durch Fachspezialisten. Auf modernste Ausstattung und innovative Behandlungsmethoden. Auf Preisvorteile bei erstklassiger Qualität. Auf kurze Wege zum praxisinternen Zahntechniklabor.
Kurz: auf umfassende Zahnkompetenz

Jetzt Termin
vereinbaren
Telefon:
0621-56 26 66
Montag bis Freitag:
7:00 – 21:00 Uhr
Samstag:
8:00 – 16:00 Uhr

Sind Implantate wirklich so gut, wie alle sagen?

Was können Zahnimplantate? Welche neuen Technologien und Verfahren gibt es? Und was macht ein wirklich gutes Implantat aus? Kommen Sie mit uns ins Gespräch: Unsere erfahrenen Spezialisten informieren Sie über den aktuellen Stand der Implantologie und nehmen sich Zeit für Ihre Fragen.

Infoveranstaltungen im September 2018



Dr. Martin Rossa



Andreas Blesch

Bitte um
Vorankündigung!
EINTRITT
FREI!!

LUDWIGSHAFEN //

Do., 06. Sept., 19 - 21 Uhr
Zahnarztpraxis Dr. Rossa & Partner,
Mundenheimer Straße 251

SPEYER //

Fr., 07. Sept., 19 - 21 Uhr
Gemeindezentrum der Johanneskirche,
Theodor-Heuss-Straße 22-24
(Einfang hinter der Kirche)

MANNHEIM //

Sa., 08. Sept., 11 - 13 Uhr
Stadthaus N1, Raum Toulon im 1. OG

FRANKENTHAL //

Do., 06. Sept., 19 - 21 Uhr
Dathenus Haus, Kanalstraße 6

NEUSTADT //

Fr., 07. Sept., 19 - 21 Uhr
Panorama-Hotel,
Mußbacher Landstraße 2

LANDAU //

Sa., 08. Sept., 11 - 13 Uhr
Jugendstil Festhalle, Mahlastraße 3



DR. ROSSA
& PARTNER

Zahnmedizinisches
Versorgungszentrum

Mundenheimer Str. 251 · 67061 Ludwigshafen · 06 21 / 56 26 66 · mail@dr-rossa-partner.de · www.dr-rossa-partner.de



LEICHT®



KÜCHENCENTRUM
HABERMEHL & WALLÉ

Saarburger Straße 23
67071 Ludwigshafen
0621 595 08 0
info@khuw.de
www.khuw.de

f @khuwlu
i @habermehluwalle



Style outside.
Precision inside.



JUNGHANS
GERMANY. SINCE 1861

Juwelier Räth
Eigene Meisterwerkstätte
Wredestraße 17 · 67059 Ludwigshafen
Tel. 0621 - 51 41 76 · www.juwelier-raeth.de

100 Jahre
RÄTH



Neu: Einen Tick präziser, einen Tick stilvoller: Die max bill MEGA überzeugt durch höchsten ästhetischen Anspruch und intelligente Funktechnologie – eine einzigartige Kombination von Design, Stil und Präzision. Junghans max bill MEGA: Edeldstahlgehäuse, Funkwerk J101, wasserdicht bis 3 bar.

www.junghans.de

Stil leben. 

EIN ERLEBNISTAG FÜR ALLE

AM 9. SEPTEMBER GIBT ES IM WILDPARK EIN GROSSES AKTIONSPROGRAMM

Für ein breites Unterhaltungsprogramm ist gesorgt, wenn im September das Wildpark-Team und der Förderverein zum Erlebnistag einladen. Neben Spiel und Spaß geht es dabei auch darum, Tiere und Natur hautnah zu erleben und auf spielerische Art vieles über Umweltschutz zu lernen.

Eröffnet wird der Erlebnistag vormittags um 11 Uhr – bis um 18 Uhr der Tag ausklingt, wird den Besucherinnen und Besuchern viel geboten. Nach einem Rundgang mit Bau- und Umweltsachverständigen Klaus Dillinger und Ortsvorsteher Wilhelm Wißmann um 13.30 Uhr startet gegen 14.15 Uhr der erste von zwei Auftritten des bekannten Schlagersängers Markus Becker, dem „Mann mit dem roten Cowboyhut“, der ein Mitmachkonzert mit Kinderliedern auf die Bühne bringt. Markus Becker wird dann um 16 Uhr nochmals auftreten, dazwischen können Autogrammwünsche erfüllt werden. Neben diesem musikalischen Highlight wird auch dieses Jahr die beliebte Waldhexe Fabula in einer Hexenbesenflugschule wichtige Tipps vom Start bis zur Landung geben, Kinder auf einem Eichhörnchen-Parcours zu Eichhörnchen-Assistenten ausbilden und einen Zaubertrank aus magischen Hexenkräutern brauen. Der international bekannte Straßenkünstler Dacapo verzaubert unterdessen als Seifenblasenkünstler, Comedyjongleur und Stelzenläufer sein Publikum. Wer möchte, kann sich um 14.15 Uhr und 16 Uhr einer Wildparkführung anschließen oder aber – für alle Schwindelfreien – mit dem Hubsteiger über den Baumwipfeln den Park von oben bewundern.



AUCH ANGEBOTE FÜR SPORTBEGEISTERTE

Für Sportbegeisterte hat der Wildpark ebenfalls etwas im Programm, so kann man sich zum Beispiel im Bogenschießen üben oder versuchen, auf einer sogenannten Slackline zu laufen, um Balance und Konzentration zu trainieren. Für die kleineren Besucherinnen und Besucher wird es wieder den beliebten Strohspielplatz geben, auf dem nach Herzenslust getobt werden kann. Etwas ruhiger geht es alternativ beim Kinderschminken, Brotbacken oder beim gemeinsamen Filzen zu, die ebenfalls auf dem Programm stehen. Interessierte können sich an verschiedenen Ständen zu unterschiedlichen Themen informieren, so zum Beispiel in der Erlebnisschule „Wald und Wild“ oder an Ständen zu Vogel- und Naturschutz. Für herzhaftes und süßes Speisensorgt der Förderverein. Der Eintritt für den Erlebnistag ist frei. Wer möchte, kann den Wildpark unterstützen und zwei Euro oder mehr in die Spendenkasse am Eingang bezahlen. Alternativ freuen sich das Wildparkteam und der Förderverein auch über eine Tierpatenschaft. klim

→ Links: Wer direkten Kontakt zu Tieren sucht, kann Ziegen spezielles Futter geben oder Esel striegeln. Foto: Kunz
→ Rechts: Nachwuchs im Wildpark: Im Mai wurde ein kleines Luchsmädchen geboren.

INFO

PROGRAMMFLYER

Die Programmflyer mit allen Angeboten liegen beim Bürgerservice im Rathaus oder bei der Tourist-Information am Berliner Platz aus und stehen im Internet zum Download bereit.

Wer mit Bus oder Bahn anreist, wird mit dem John-Deere-Traktor zum Wildpark gefahren. Ein Pendelverkehr ist an der Endhaltestelle der Straßenbahn in Rheingönheim eingerichtet.



mehr unter www.ludwigshafen.de oder www.wbl-ludwigshafen.de/wildpark



→ Die BG Klinik in Oggersheim wurde im Oktober 1968 eröffnet.

EIN STARKER STANDORT

ZWEI LUDWIGSHAFENER KLINIKEN
FEIERN: EIN JUBILÄUM UND EINE
INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Der Gesundheitsstandort Ludwigshafen bietet durch seine große Bandbreite an medizinischen Einrichtungen eine umfassende Versorgung an.

Für zwei der vier großen Kliniken ist das Jahr 2018 ein besonderes: Die BG Klinik, eine Unfallklinik von überregionaler Bedeutung, feiert dieses Jahr mit einem Tag der offenen Tür ihren 50. Geburtstag. Das St. Marien- und St. Anastiftskrankenhaus stellt seine Pläne für eine Investition in einen Neubau vor und macht sich damit fit für die Zukunft.

Kylie Minogue, Hugh Jackman und Bully Herbig feiern ihn in diesem Jahr, genau wie die BG Klinik Ludwigshafen: den 50. Geburtstag. Vor einem halben Jahrhundert, am 12. Oktober 1968, wurde die Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Ludwigshafen eröffnet. Sein rundes Jubiläum feiert das Haus am Samstag, 6. Oktober, mit einem Tag der offenen Tür. Groß und Klein sind eingeladen, einen Blick hinter die Kulissen einer Unfallklinik von überregionaler Bedeutung zu werfen, sich umzusehen, bei Mitmachaktionen selbst Hand anzulegen und sich über alles zu informieren: von der Prävention über die Notfallrettung und die medizinische Versorgung bis hin zur Rehabilitation und den Wiedereinstieg in Alltag und Beruf. Eintauchen können die Besucher in sechs Themenwelten: „Retten“, „Chirurgie“, „Mikrochirurgie“, „Bewegung“, „Therapie“ und „Helden“. In der siebten Themenwelt „Genuss“ wartet der vom Küchenchef eigens kreierte Jubiläumsburger auf die hungrigen Gäste, und Laura Nowak von der RPR1-Morningshow sorgt auf der Bühne für Stimmung. Offiziell wurde die Klinik am 12. Oktober 1968 eröffnet, der Betrieb startete schon einen Monat zuvor. Seitdem hat sich die Klinik von einem Haus mit 254 Betten und rund 300 Mitarbeite-



→ So wird der Neubau am St. Marienkrankenhaus aussehen. Die Bäume entlang der Salzburger Straße bleiben erhalten, sie fehlen auf der Visualisierung, damit das Gebäude besser erkennbar ist. Visualisierung: sander.hofrichter architekten

rinnen und Mitarbeitern zu einem überregional bedeutenden traumatologischen Zentrum mit 550 Betten und über 1.000 Mitarbeitenden entwickelt. Auch sonst hat sich über die Jahre Einiges verändert: Seit 2010 heißt die Klinik „BG Klinik Ludwigshafen“, und die weithin sichtbaren roten Leuchtschilder auf den Dächern der beiden Türme wurden durch blaue ersetzt. Seit 2016 ist die Klinik offiziell Teil des BG-Kliniken-Konzerns, einem Verbund von deutschlandweit 13 Einrichtungen.

FÜR DIE ZUKUNFT AUFSTELLEN

Um auch in Zukunft eine optimale Versorgung zu gewährleisten, investiert die St. Dominikus Krankenhaus und Jugendhilfe gGmbH, Träger des St. Marien- und St. Annastiftskrankenhauses, über 50 Millionen Euro in Ludwigshafen. Am St. Marienkrankenhaus entstehen bis 2022 ein Parkhaus und ein Neubau für Operationssäle, Sterilisationsabteilung, Intensivstation, Palliativstation und Kinderklinik, die aus Mundenheim in die Gartencity umzieht.

Die nötige Modernisierung ist wichtig für die Weiterentwicklung des Ludwigshafener Schwer-

punktversorgers und mit wesentlichen Synergien und Verbesserungen für Patienten und Mitarbeiter verbunden. Die Klinik hat sich nach eigenen Angaben in den vergangenen Jahren sehr stark weiterentwickelt und versorgt im Jahr rund 60.000 Patienten aus Ludwigshafen und der Region Vorderpfalz. Vor allem die 1984 neu gebauten und mehrfach modernisierten Operationssäle, können mit den damit verbundenen gestiegenen Anforderungen nicht standhalten.

Im hellen Neubau werden auf vier Ebenen und 13.000 Quadratmetern die OPs, die Palliativstation, die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin und eine moderne Sterilisationseinheit untergebracht. Auch für das aktuelle OP-Stockwerk gibt es Pläne: Hier entsteht eine Intensivstation nach modernsten Vorgaben. Mit dem Umzug der Kinderklinik ergeben sich zusätzliche Möglichkeiten für die Kinder- und Jugendpsychiatrie und neue Kooperationen zum Kindeswohl am Standort St. Annastifts-krankenhaus. Zur Entlastung der Parksituation entstehen 2019 an der Ecke Salzburger/Bozener Straße 205 Parkplätze in einem neuen Parkhaus. Im Rahmen mehrerer Veranstaltungen wurden Anwohner und Öffentlichkeit informiert. *küh/hei*

DIE VIER GROSSEN KLINIKEN

► BG Klinik Ludwigshafen

Die Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik, kurz BG Klinik, wurde 1968 gegründet und ist eine traumatologische Schwerpunkt- und Maximalversorgungsklinik. Sie trägt maßgeblich zur medizinischen Versorgung im industriellen Ballungsraum Rhein-Neckar und weit über dessen Grenzen hinaus bei.

► St. Marien- und St. Annastiftskrankenhaus

Das St. Marien- und St. Annastiftskrankenhaus ist ein modernes Allgemeinkrankenhaus der Schwerpunktversorgung für die ganze Familie mit zwei Betriebsstätten in Ludwigshafen am Rhein. Die Anfänge des St. Annastiftskrankenhauses liegen im Jahr 1927, die Einweihung des St. Marienkrankenhauses erfolgte rund drei Jahre später.

► Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Das Klinikum der Stadt Ludwigshafen wurde 1892 gegründet und ist heute ein Maximalversorger mit 960 Betten. Der drittgrößte Arbeitgeber in Ludwigshafen verfügt über 15 Kliniken und sechs Institute fast aller medizinischen Fachrichtungen.

► Krankenhaus zum Guten Hirten

Das Krankenhaus Zum Guten Hirten ist in kirchlicher Trägerschaft. Heute ist es ein Krankenhaus mit 174 stationären und teilstationären Behandlungsplätzen in zwei Fachabteilungen sowie verschiedenen ambulanten Angeboten. Das Krankenhaus Zum Guten Hirten besteht aus zwei Kliniken: eine Abteilung für Geriatrie und Innere Medizin sowie eine Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie.

UMWELTFREUNDLICH MOBIL

NEUE CARSHARING-STATION UND NEUE HYBRIDBUSSE FÜR LUDWIGSHAFEN

Pünktlich zum Einzug der Mieterinnen und Mieter in der Christian-Weiß-Siedlung wurde dort eine neue CarSharing-Station eröffnet. Damit und mit dem Einsatz neuer Hybridbusse setzt die Stadt ein Zeichen für umweltfreundliche Mobilität.



→ Bau- und Umweltdezernent Klaus Dillinger (links) und Christian Volz, Kaufmännischer Geschäftsführer der rnv GmbH, stellten die neuen Hybridbusse auf dem Berliner Platz vor. Foto: rnv/N. Haubner

Fünf der neuen Mercedes Citarro Hybridbusse der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) sind künftig auf den Straßen der Stadt unterwegs. Mit einer Kombination aus Elektromotor und Dieselantrieb sollen die neuen Busse die Luftqualität verbessern. Dabei nutzt der E-Motor die beim Schubetrieb oder beim Bremsen

gewonnene Energie für die Unterstützung des Dieselantriebs. So muss der Verbrennungsmotor in den Beschleunigungsphasen oder beim Anfahren deutlich weniger Leistung aufbringen. Das spart Kraftstoff und damit Emissionen sowie Betriebskosten. Die neuen Fahrzeuge sind Teil der Maßnahmen des Masterplans nachhaltige Mobilität für Ludwigshafen. Die Busse sind nicht nur umweltfreundlicher, sondern auch komfortabler und kundenfreundlicher als die alten Modelle.

Umweltfreundlich ist auch der Einsatz von CarSharing-Autos, also von Fahrzeugen, die von mehreren Menschen genutzt werden. Drei dieser Autos des Anbieters stadtmobil Rhein-Neckar stehen nun im Bereich Kurfürstenstraße 56 in der Christian-Weiß-Siedlung zur Verfügung. Stadtmobil bietet in Ludwigshafen in acht Stadtteilen 27 Fahrzeuge an 17 Stationen an. Die Flotte umfasst vom Fahrzeug der Miniklasse bis zum Transporter und Neun-Sitzer neun Fahrzeugtypen, darunter auch ein Elektroauto. mü

KÜNFTIG PARKKRALLEN ANLEGEN

VERKEHRSÜBERWACHUNG STARTET PILOTPROJEKT ZUR AHNDUNG VON VERSTÖSSEN

Mit dem Einsatz von Parkkrallen im Zuge eines Ende Juli gestarteten Pilotprojektes beabsichtigt die Stadtverwaltung, Ordnungswidrigkeiten im ruhenden Verkehr umgehend zu sanktionieren und gleichzeitig Bußgelder effizienter einzutreiben.



→ Die Verkehrsüberwachung des Bereichs Straßenverkehr setzt Parkkrallen ein, um Bußgelder für Ordnungswidrigkeiten effizient einzutreiben.

Zu diesem Schritt hat sich der Bereich Straßenverkehr entschlossen, da die bisherige Vorgehensweise der Verkehrsüberwachung um auf Parkverstöße zu reagieren, diese zu ahnden und mit Geldbußen zu belegen, in einigen Fällen nicht das erwünschte Ziel brachte. Nach einem halben Jahr sollen die Erfahrungen mit der Parkkralle bewertet und über das weitere Vorgehen entschieden werden.

Die Parkkrallen kommen bei Verstößen wie bei überzogenen Parkdauern bei mit Parkscheibe bewirtschafteten Parkplätzen oder auch bei Ordnungswidrigkeiten von Fahrzeugen mit ausländischer Zulassung zum Einsatz, da es in solchen Fällen schwierig und aufwendig ist, Bußgelder

von Fahrzeughalterinnen und -haltern aus dem Ausland zu bekommen, die keine Meldeanschrift in Deutschland haben. Abgeschleppt wird nach wie vor, wenn etwa Feuerwehruzufahrten zugeparkt, Behindertenparkplätze ungerechtfertigt belegt und Fahrzeuge gefährdend oder behindernd beispielsweise in Fußgängerzonen abgestellt worden sind.

Sobald eine Parkkralle angebracht wurde, weist ein Aufkleber an Fahrer- und Beifahrerseite auf die Telefonnummer der Einsatzleitstelle hin, wo sich die Betroffenen melden können, damit die Parkkralle gegen Zahlung des Bußgeldes einschließlich des Verwaltungsaufwandes entfernt wird. bit

Bestattungsdienst der Stadt Ludwigshafen am Rhein

24 Stunden erreichbar – Tag für Tag
Telefon 0621 622525

- Bestattungen jeglicher Art
- Überführung im Inland
- Erledigen sämtlicher Formalitäten
- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Wir helfen im Trauerfall sofort und zuverlässig

W3L

Wirtschaftsbetrieb
Eigenbetrieb der
Stadt Ludwigshafen
Bliesstraße 12
67059 Ludwigshafen

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Praxis für Physiotherapie Harald Schuster Schwerpunkt osteopathische Techniken

Praxis Harald Schuster
Diplom D.O.T.
Richard-Dehmel-Straße 2
67061 Ludwigshafen

Tel. 0621/5293622 · Mobil 0152/01921771
E-Mail: physio@harald-schuster-physio.de



Nasse Wände? Schimmelpilz?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

Bausanierung Münch GmbH
06204-60 15 703 0621-87 513 996

www.isotec.de/ms



ISOtec
Wir machen Ihr Haus trocken

NEUE
LU

Ihr nächster
Erscheinungstermin
für 2018:

26.10.

2018



Lassen Sie alle an Ihrem Glück teilhaben.
Mit einer Anzeige in der RHEINPFALZ.
Einfacher und günstiger als man denkt:
www.rheinpfalz.de/star

*Mit der RHEINPFALZ-CARD bis zu 70 % Rabatt

Wir leben Pfalz. **DIE
RHEINPFALZ**

stehmann

**Garantierter Tragekomfort
pflegeleicht mit perfekter Passform**

Hosenaktion 10%



Elwira Mack
MODEN

Größen von 34 – 50
Schillerstraße 9 · LU-Oggersheim
Tel. 06 21/68 23 77 · www.mack-moden.de

Aktion gilt bis 31.09.18



→ Die Projekte in der Ostpreußenstraße (links) und am Rheinufer Süd (rechts) sind Beispiele dafür, wie Wohnraum in allen Preissegmenten geschaffen werden soll. Foto: Christian Buck (links) und David Matthiessen (rechts)

NEUEN WOHNRAUM ERSCHLIESSEN

DEM STEIGENDEN BEDARF SOLLEN
ANGEBOTE IN ALLEN PREISSEGMENTEN
BEGEGNEN

Durch die steigende Einwohnerzahl ist auch der Bedarf an Wohnraum in Ludwigshafen gestiegen. Bis zum Jahr 2030 werden voraussichtlich über 7.000 neue Wohnungen in allen Preislagen benötigt – das hat ein Bericht, der im Juni im Stadtentwicklungsausschuss vorgestellt wurde, verdeutlicht. Mit der Einweihung der Christian-Weiß-Siedlung im September und dem Verkauf des letzten Baufeldes am Rheinufer Süd sind dafür schon entscheidende Schritte gemacht.

Ludwigshafen wächst. Seit 2012 ist die Einwohnerzahl um rund 9.000 auf nunmehr über 173.000 gestiegen. Auch die Zahl der Geburten ist seit 2012 stetig von knapp 1.600 auf über 1.900 im Jahr 2017 angewachsen. Das alles bedeutet eine verstärkte Nachfrage nach Wohnraum und damit einen erhöhten Bedarf an neuen Wohnungen. Durch diese erhöhte Nachfrage wächst auch die Gefahr steigender Mieten und Preise für Eigentumswohnungen, nicht nur in Ludwigshafen. Dabei gibt es in Ludwigshafen im Vergleich zu Mannheim, Speyer oder Heidelberg noch eine große Zahl an preiswerten Wohnungen: Die Durchschnittsmiete im Bestand liegt laut aktuellem Mietspiegel bei rund sechs Euro. Damit diese Wohnungen auch künftig für alle Gesellschaftsschichten bezahlbar bleiben, müssen neue Wohnungen in allen Preissegmenten gebaut und zum Teil auch neue Wohnbauflächen ausgewiesen werden.

In der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses im Juni hat der Bereich Stadtentwicklung eine Bedarfsprognose vorgelegt, die sich an der Berechnung des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Regionalforschung (BBSR) orientiert. Danach müssten in Ludwigshafen bis zum Jahre 2030 rund 7.200 Wohnungen in allen Preissegmenten neu hinzukommen.

„Die hohe Nachfrage nach Wohnraum zu befriedigen, ist eine große Herausforderung. Wichtig dabei ist mir, dass wir zunächst innerstädtische Bauvorhaben vorantreiben, bevor im Außenbereich größere Flächen versiegelt werden. Ebenso werde ich bei der weiteren Wohnungsbauentwicklung Wert darauf legen, dass in allen Stadtteilen auch preisgünstige und generationenübergreifende Wohnformen entstehen“, so Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck. Die Frage lautet: Wie soll dieser Bedarf gedeckt werden? Zunächst war auch in der Vergangenheit festzustellen, dass ein beträchtlicher Teil des neuen Wohnraumes durch Modernisierung, Umbauten und Bauen im Bestand, so zum Beispiel in Baulücken oder durch Aufstockungen, geschaffen werden konnte. Ein weiterer Teil ist durch Neubau, zum Beispiel in der Melm oder in Rheingönheim, entstanden. Für die Zukunft kann man auch wieder von dieser Zweiteilung ausgehen und muss für einen Teil des errechneten Bedarfs neue Baugebiete ausweisen. Einige der potenziellen Baugebiete sind bereits im derzeit gültigen Flächennutzungsplan enthalten, andere jedoch werden neu hinzukommen müssen. Hier muss die Stadt in Abstimmung mit der Regionalplanung neue Flächen finden, die für Wohnen geeignet sind und weder die Umweltbelange, noch die Wohnqualität der bereits bestehenden Gebiete beeinträchtigen.

ÜBER 7.000 QUADRATMETER MODERNER WOHNRAUM

Ein großer Schritt zur Erschließung neuer Angebote ist die Einweihung der Christian-Weiß-Siedlung im September. Bereits im Juli erhielten die ersten Mieterinnen und Mieter ihre Schlüssel, ab August liefen die ersten Mietverträge an. Wenn am 14. September das Quartier zwischen Saarland-, Sebastian-Bach- und Kurfürstenstraße eingeweiht wird, übergibt die Bauherrin GAG offiziell ihre 85 Mietwohnungen sowie eine Senioren-Wohngemeinschaft an ihre zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner. Die anteiligen Baukosten belaufen sich auf 23 Millionen Euro. Der Investor inwoca GmbH aus Karlsruhe hat den größten Teil seiner 78 Mietwohnungen bereits vermietet und übergibt diese im dritten Quartal an die Mieterinnen und Mieter. Vorstand Wolfgang van Vliet freut sich über die erfolgreiche Einbindung in das Portfolio der GAG: „Mit dem Bau der neuen Christian-Weiß-Siedlung ist es uns gelungen, eine rund 0,95 Hektar große innerstädtische Fläche zu reaktivieren.

Den Ludwigshafener Bürgerinnen und Bürgern steht damit zusätzlich über 7.000 Quadratmeter modernster Mietwohnungsraum zur Verfügung. Darauf können wir stolz sein“, so van Vliet.



→ Die Christian-Weiß-Siedlung kurz vor der Fertigstellung im Mai 2018. Foto: Christian Buck

LETZTES BAUFELD AM RHEINUFER SÜD VERKAUFT

Auch am Rheinufer Süd wird es bauliche Fortschritte geben. Das letzte noch freie Teilstück, das Baufeld 5, wurde jetzt von der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GAG an die Mannheimer D&S Diringer und Scheidel Wohnbau GmbH zur Bebauung verkauft. Hier wird der zukünftige Bauherr eine Wohn- und Geschäftsanlage mit insgesamt elf Häusern und zwei Untergeschossen mit Tiefgarage errichten. Das Baufeld liegt zwischen der Rheinallee, Rott-, Karl-Krämer- und Gneisenaustraße. Es entstehen acht Zeilenhäuser entlang der Rheinallee und Rottstraße. Entlang der Karl-Krämer-Straße und der Gneisenaustraße werden drei freistehende Stadthäuser mit 51 Eigentumswohnungen errichtet. Eine Tiefgarage, deren Ein- und Ausfahrt sich in der Rottstraße befindet, komplettiert die Bebauung.

Der Rat der Stadt hatte Ende 2017 den Weg für den Verkauf freigemacht und einen städtebaulichen Vertrag mit dem Bauherrn geschlossen. Ein solcher städtebaulicher Vertrag legt die Rahmenbedingungen der Bebauung fest und sichert die Qualität in der Ausführung. [ad/klim](#)

UNSER HIN & WEB

Als App auf Smartphone und Tablet, online als E-Paper und unter rheinpfalz.de

Die flexible Art, RHEINPFALZ zu lesen:

- Regional. Kompakt. Digital.
- Zugriff auf 12 Lokalausgaben
- Schon ab 4 Uhr morgens lesen
- Aktuelle News im Pfalz-Ticker
- Inklusive Vorabendausgabe



Das Digital-Angebot der RHEINPFALZ
jetzt testen unter rheinpfalz-abo.de

Wir leben Pfalz. **DIE
RHEINPFALZ**

Top-Fachgeschäfte in LU

Neueste Trends für den Wohnraum

OGGERSHEIM: Enorme Auswahl bei Wohntrends



Großzügige Geschäftsräume, beachtliche Auswahl.

Wenn Sie eine neue Wohnung oder ein neues Haus einrichten oder die bisherigen Räumlichkeiten neu ausstatten möchten, finden Sie bei Wohntrend's GmbH seit 1974 kompetente Beratung und ein umfassendes Angebot.

Auf rund 1.500 m² bietet Ihnen Wohntrend's ein umfassendes Sortiment an Bodenbelägen, Gardinen, Sonnenschutz, Tapeten und Farben.

Zum Service für alle Produkte gehören die Beratung vor Ort, das Erfassen der Maße, Lieferung sowie fachmännische Verlegung oder Befestigung.

Auf Wunsch helfen Ihnen die Mitarbeiter von Wohntrend's

auch beim Umstellen der Möbel, entsorgen die alten Materialien und koordinieren Maler- und Tapezierarbeiten, auch im Objektbereich.

Handwerkliches Können und Kreativität stehen bei Wohn-

trend's an erster Stelle. Hier werden auch bei schwierigen Voraussetzungen optimale Lösungen gefunden. Durch regelmäßige Fort- und Weiterbildungen sind die Mitarbeiter besonders qualifiziert und motiviert.



Wohntrend's ist über die Frankenthaler Straße und Mannheimer Straße leicht zu erreichen. Zahlreiche Parkplätze stehen zur Verfügung.

Mo. - Fr.
Samstag

8.00 - 18.00 Uhr
9.00 - 14.00 Uhr

Wir haben den optimalen Insektenschutz für Sie

Wir beraten, planen und führen aus. Nutzen Sie unseren Komplettservice



Teppichboden
Vinyl-Designbeläge
Tapeten · Parkett
Laminat · Kork
vermessen · liefern
verlegen · dekorieren
Maler- und
Tapezierarbeiten

Plissees

Schiebeelemente
Dekos
Stores
Gardinen
Vertikallamellen



LU-Oggersheim (Nähe BG Unfallklinik) • Mannheimer Str./Saarburger Str. 43
Tel. 06 21 - 68 97 99 • 8 - 18 Uhr, Sa 9 - 14 Uhr • www.wohntrends-lu.de

Individuelle Anfertigungen
Umarbeitungen
Reparaturen
Goldankauf



JUWELIER Schröder
Goldschmiede & Fasseratelier

Bahnhofstraße 8 · 67059 Ludwigshafen · Tel. 06 21-51 05 60
info@juwelier-schroeder.net · www.juwelier-schroeder.net



KURZE WEGE, VOLLES PROGRAMM

TOUR DER KULTUR AM 22. SEPTEMBER IN DER INNENSTADT

Kulturbegiertere sollten sich den 22. September vormerken: An diesem Samstag laden die Kultureinrichtungen der Innenstadt von 10 bis 22 Uhr wieder ein zur Tour der Kultur. Der gemeinsame Tag der offenen Tür zeigt die Bandbreite des kulturellen Schaffens in der Stadt und soll gleichzeitig neugierig auf das Programm der Einrichtungen machen.



→ Kurze Wege, spannendes Angebot: Mit diesem Bild wirbt die Tour der Kultur für ihr Programm. Foto: Thomas Brenner

Mit dabei sind das Wilhelm-Hack-Museum, das Theater im Pfalzbau, die Städtische Musikschule, die Stadtbibliothek, der Kunstverein, das Kulturzentrum dasHaus, das Stadtmuseum, die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz und das Ernst-Bloch-Zentrum. Nicht alltägliche Blicke hinter die Kulissen werden ebenso geboten wie die Möglichkeit, selbst kreativ zu sein. Angesprochen werden Menschen aller Altersklassen.

Eröffnet wird die Tour der Kultur um 12 Uhr auf dem Friedrich-Wilhelm-Wagner-Platz. Kulturdezernentin und Bürgermeisterin Prof. Dr. Cornelia Reifenberg gibt gleichzeitig den Startschuss für das Programm der Musikschule, die ihre Orchester vorstellt und Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gleichermaßen die Möglichkeit bietet, alle Instrumente auszuprobieren. Wilhelm-Hack-Museum und Kunstverein stellen die aktuelle Ausstellung „DELTABEBEN – Regionale 2018“ in den Mittelpunkt. Im Museum gibt es außerdem Führungen durch die neue Sammlungspräsentation, das Museumsatelier, die Art Lounge und am Abend ein Konzert mit YéY. Der Kunstverein bietet unter anderem eine Führung von Jugendlichen für Jugendliche an und eine Führung mit Künstle-

rinnen und Künstlern zum DELTABEBEN. Der Workshop „Experimentierfeld Kunst“ richtet sich an Kinder. Gleich neben dem Kunstverein können junge Menschen in der Stadtbibliothek zum Beispiel auf eine „Zauberhafte Reise durch Hogwarts und die Welt von Harry Potter mit dem Robo Dash!“ gehen. Das Theater im Pfalzbau präsentiert mit „Lu & Du- eine ewige (hass)LIEBE?!“ ein Projekt für Jugendliche von 14 bis 19 Jahren. Der neue Spielplan wird vorgestellt, es gibt Führungen auf die Theaterbühne und weitere Aufführungen. Darunter ist auch ein Zirkustheater von Menschen über 60 unter dem Motto „Allez Hopp!“. Im Ernst-Bloch-Zentrum können Interessierte bei Führungen durch die Dauerausstellung den Philosophen und Ludwigshafener Ehrenbürger Ernst Bloch näher kennenlernen. Das Stadtmuseum lädt passend zur aktuellen Ausstellung „Neuer Himmel. Neue Erde. Die Reformation in der Pfalz“ zu einem Reformationsspaziergang mit Alt-Dekan Dr. Friedhelm Borggreffe ein. Treffpunkt ist am Lutherbrunnen, danach geht es in das Stadtmuseum im Rathaus-Center zur Führung durch die Reformationsausstellung. Im Kulturzentrum dasHaus ist die Staatsphilharmonie mit einem Konzert für Stillende und Schwangere und einem Krabbelkonzert zu Gast.

„SINGENDE BALKONE“ WIEDER IM PROGRAMM

Besonderer Beliebtheit erfreuen sich bei der Tour der Kultur regelmäßig die „Singenden Balkone“. In diesem Jahr startet der musikalische Spaziergang durch die Innenstadt um 17 Uhr an der Städtischen Musikschule und endet gegen 19 Uhr am Wilhelm-Hack-Museum. Dazwischen präsentieren unterschiedliche Künstlerinnen und Künstler ihre Darbietungen auf ausgewählten Balkonen, darunter lauschend, mitsingend oder tanzend das Publikum. Geplant sind Auftritte des Beethovenchors, des Internationalen Vereins CIAO, der Blechbläser der Städtischen Musikschule und der LU ALL Stars. Samba Lundi, eine Trommel- und Percussion-Formation, zieht mit dem Publikum von Balkon zu Balkon. mü

INFO

TEILNAHME KOSTENLOS

Außer der Abendvorstellung im Theater im Pfalzbau sind alle Programmpunkte der Tour der Kultur kostenlos. Nicht alle Einrichtungen sind auch abends geöffnet.

📍 mehr unter www.ludwigshafen.de

KUNST-HIGHLIGHTS AUS DER REGION

DELTABEBEN – REGIONALE IM WILHELM-HACK-MUSEUM UND IM KUNSTVEREIN

Mit der neuen Ausgabe des Ausstellungsprojekts DELTABEBEN lenken das Wilhelm-Hack-Museum und der Kunstverein Ludwigshafen ab 1. September den Blick auf die vielfältige Kunstlandschaft der Metropolregion. Rund um die Ausstellungen warten spannende Künstlergespräche, Kuratorinnenführungen und eine Preisverleihung auf die Besucherinnen und Besucher.

Ob Malerei, Zeichnung oder Fotografie, ob Installation, Video oder Performance: Der besondere Reiz des DELTABEBENS besteht in der großen künstlerischen und stilistischen Bandbreite, die in den Ausstellungen im Wilhelm-Hack-Museum und dem Kunstverein Ludwigshafen präsentiert wird. Die Arbeiten stammen von 29 Künstlerinnen und Künstlern, die im erweiterten Rhein-Neckar-Raum ihren Arbeits- und Lebensmittelpunkt haben. Die Werke von jungen aufstrebenden Kunstschaffenden finden sich hier genauso wie jene von bereits etablierten Künstlerinnen und Künstlern. Die Beteiligten wurden im Vorfeld der Ausstellung durch ein 15-köpfiges Team aus Kuratoren, Kunstkritikern, Akademieprofessoren und Vertretern der Ausstellungshäuser ausgewählt.

ETABLIERTES PROJEKT IN DER METROPOLREGION

Mit der diesjährigen Ausstellung geht das spannende Projekt bereits in die fünfte Runde: Seit 2010 wechseln sich alle zwei Jahre das Wilhelm-Hack-Museum und der Kunstverein Ludwigshafen mit den Mannheimer Institutionen Kunsthalle, Kunstverein und Port25 bei der Ausrichtung des DELTABEBENS ab. Inzwischen hat sich das Projekt als Biennale der Region fest etabliert und steht auch für das kulturelle Zusammenwachsen der Städte und der Region.

PREISVERLEIHUNG ALS ABSCHLUSS

Erstmals werden im Rahmen des Ausstellungsprojekts der „DELTA-Preis“ durch eine Fachjury und ein Publikumspreis vergeben. Bei Letzterem können die Besucherinnen und Besucher während der Ausstellungslaufzeit für eines der gezeigten Werke stimmen. Die Preisverleihung findet am 21. Oktober, dem letzten Tag der Ausstellung, im Wilhelm-Hack-Museum statt. Zusätzlich wird es an diesem Termin eine Podiumsdiskussion mit Akteuren aus dem Kulturbereich geben, in der sich alles um die lokale Kunstszene der Metropolregion dreht. Besondere Einblicke in die Ausstellungen können die Besucherinnen und Besucher bei mehreren

Künstlerführungen gewinnen. Hierbei werden sowohl die Entstehung einzelner Arbeiten als auch die Entwicklung des Ausstellungsprojekts erläutert. [lekr](#)



→ „Anja | Barbarossa“ von Rainer Zerback, aus der Serie Visiones, 2017, ist bei DELTABEBEN im Kunstverein zu sehen. Foto: Rainer Zerback

TERMINE UND KUNSTSCHAFFENDE

AUF EINEN BLICK

► Sonderführungen mit teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern

Teil I: Samstag, 22. September, 14 Uhr, Kunstverein, Bürgermeister-Reichert-Haus
Moderation: Barbara Auer

Teil II: Donnerstag, 27. September, 18.30 Uhr, Wilhelm-Hack-Museum

Teil III: Donnerstag, 11. Oktober, 18.30 Uhr, Wilhelm-Hack-Museum
Moderation: Astrid Ihle, René Zechlin

► Kuratorinnenführung

Samstag, 6. Oktober, 14 Uhr, Kunstverein, mit Barbara Auer

► Preisverleihung und Podiumsdiskussion

Sonntag, 21. Oktober, 16 Uhr, Wilhelm-Hack-Museum

Thema: Kunst im Delta – Was braucht die Szene?
Gäste: Barbara Auer, Christian Hillengass, Philipp Morlock, Friederike Nastold, Jan-Philipp Possmann, moderiert von René Zechlin

Beteiligte Künstlerinnen und Künstler

Alex Bär, Tobias Becker, Benno Blome, Johanna Broziat, Catrin Collisi, Eva Gentner, Kirill Golovchenko, Christiane Grimm, Jens Hafner, Max Huckle, Paul* M. Kästner, Caroline Kleine, Florian Köhler, Konstantin Kozo, Laura Kuch, Gerd Lind, Ivana Matic, Torsten Mitsch, Barbara Nägle, Susanne Neiss, Emanuel Raab, Lukas Rehm + Tilmann Rödiger, Frida Ruiz, Wolfgang Sautermeister, Frederike Stang, Marco Vedana, Tine Voecks, Rainer Zerback, Waldemar Zimbelmann

INNOVATIVES THEATER UND ENJOY JAZZ

KULTURZENTRUM DASHAUS WIEDER STATION DES GROSSEN JAZZ-FESTIVALS

Innovatives Theater an der Schnittstelle zur virtuellen Spielwelt gastiert im Kulturzentrum dasHaus, Bahnhofstraße 30. Mit Jan Plewka kommt zudem ein Protagonist der deutschsprachigen Musikszene nach Ludwigshafen und das Festival Enjoy Jazz feiert zum 20. Jubiläum wohl wieder so manche Sternstunde im Haus.

Auf die Entwicklung von Gaming-Formaten im Theater hat sich die Berliner Gruppe machina eX als einer der Pioniere dieses jungen Genres spezialisiert. Die neue Produktion „Endgame“ begibt sich auf die Schlachtfelder eines digitalen Bürgerkriegs. Ziel ist die Verteidigung der Demokratie. Die Produktion beruht auf der Zusammenarbeit renommierter Theaterhäuser. Aufführungen finden am 12. und 13. September, jeweils um 18 Uhr und 20 Uhr statt.

In einem Gemeinschaftskonzert gastieren die beiden Künstler Jan Plewka und Marco Schmedtje am 27. September, 20 Uhr. Jan Plewka ist einer der wohl facettenreichsten deutschen Musiker und Sänger. Mit seiner Band Selig gehört er zum Besten und Erfolgreichsten der deutschsprachigen Musikszene. Mit „Between the Bars“ hält er Rückschau. Sein Freund und musikalischer Weggefährte Marco Schmedtje begleitet ihn an der Gitarre.

Den Auftakt der Konzerte beim 20. Festival Enjoy Jazz im Kulturzentrum dasHaus übernimmt das

gefeierte Portico Quartet am 5. Oktober, 20 Uhr. Das für den Mercury Prize nominierte Ensemble arbeitet stilistisch vielseitig mit Einflüssen aus Jazz, Electronica, Ambient Music und Minimalismus sowie einem einzigartig eigenen, filmisch anmutenden Klangbild. [tor](#)kl

→ Ein Theatererlebnis der besonderen Art bietet die Berliner Gruppe machina eX am 12. und 13. September im „Haus“.



☞ mehr unter www.dashaus-ludwigshafen.de

CHEFIN FÜR DAS BLOCH-ZENTRUM

IMMACOLATA AMODEO KOMMT AB 1. OKTOBER NACH LUDWIGSHAFEN

Die Literaturwissenschaftlerin Prof. Dr. Immacolata Amodeo übernimmt ab 1. Oktober die Leitung des Ernst-Bloch-Zentrums. Sie wird damit auch Geschäftsführerin der Stiftung Ernst-Bloch-Zentrum.



→ Prof. Dr. Immacolata Amodeo leitet ab 1. Oktober das Ernst-Bloch-Zentrum.

Amodeo ist in Carfizzi (Crotone) in Süditalien geboren und in Ludwigshafen aufgewachsen. Ihr Abitur hat sie am Geschwister-Scholl-Gymnasium gemacht. Nach dem Studium an den Universitäten Perugia in Italien und Frankfurt am Main wurde sie an der Universität Siegen promoviert und habilitierte sich 2001 an der Universität Bayreuth im Fach Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft. Dann übernahm sie eine Professur an der Jacobs University Bremen. Seit 2012 ist sie Generalsekretärin des Deutsch-Italienischen Zentrums für Europäische Exzellenz Villa Vigoni e.V. am Comer See. Zugleich ist sie Honorarprofessorin an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. „Ich freue mich darauf, nach Ludwigshafen

zurückzukehren, um als Direktorin des Ernst-Bloch-Zentrums tätig zu sein. Die Stadt ist mir vertraut, ich verbinde viel Positives mit ihr. Ich freue mich darauf, ausgehend von den Konzepten Ernst Blochs, das Profil des Zentrums weiter zu stärken und ein attraktives Programm zu gestalten, vor allem im Hinblick auf eine internationale Vernetzung. Ich hoffe, damit dieser Stadt, der ich viel zu verdanken habe, etwas zurückgeben zu können“, so die 56-jährige. Bürgermeisterin Prof. Dr. Cornelia Reifenberg freut sich auf die künftige Zusammenarbeit mit der neuen Leiterin des Ernst-Bloch-Zentrums: „Ich bin sicher, dass sie dieses wichtige Institut in eine gute Zukunft führen wird.“ [mü](#)



KULTURNOTIZEN

BUCHPRÄSENTATION IM STADTARCHIV

► Das Buch „Eine moderne Großstadt“ von Thomas Breier stellt Bau- und Umweltdezernent Klaus Dillinger am Montag, 22. Oktober, 17 Uhr, gemeinsam mit dem Leiter des Bereichs Kultur, Dietrich Skibelski, Stadtarchivar Dr. Stefan Mörz und Autor Thomas Breier im Stadtarchiv, Rottstraße 17, vor. Breier beschreibt in seinem Buch die Planungen und baulichen Entwicklungen in Ludwigshafen seit dem Zweiten Weltkrieg aus der Sicht eines über lange Jahre für die Stadt tätigen „Insiders“. Thomas Breier war als Architekt und Bauassessor 35 Jahre – von 1973 bis 2008 – in der Stadtplanung in Ludwigshafen am Rhein insbesondere für die vorbereitende Bauleitplanung verantwortlich. So hat er die Anfänge des Stadtumbaus am Rheinufer Süd und verschiedene Stadtteilerweiterungen planerisch begleitet. Er schildert die großen Herausforderungen der vergangenen Jahrzehnte: Wiederaufbau, Wohnungsnot und Wohnungsmarkt, Motorisierung, Ausbau der sozialen und kulturellen Infrastruktur, große Planungswerke zur Entwicklungslenkung, Umweltprobleme, Einwanderung und soziale Entwicklung, Sanierungen und Grünplanung, strittige Fragen der „Lebensqualität“ und vieles mehr. Das Buch ist im Buchhandel und im Stadtarchiv erhältlich. Es umfasst 236 Seiten, 90 Abbildungen und 24 Pläne.

ERINNERUNG AN ZERSTÖRUNG DER STADT

► Mit einer Gedenkfeier erinnert die Stadt am Abend des 5. September an die Vernichtung des Stadtkerns im Zweiten Weltkrieg.

Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck legt um 21 Uhr am Lutherturm, dem Mahnmal der Stadt Ludwigshafen für die Opfer des Krieges und der Gewalt, einen Kranz nieder. Dr. Klaus Jürgen Becker, stellvertretender Leiter des Stadtarchivs, hält die Gedenkansprache. In der Nacht vom 5. auf den 6. September 1943 war das Hafengebiet von Ludwigshafen und Mannheim das Angriffsziel von rund 500 britischen Bombern. Im Zeitraum von drei Stunden fielen 357 Spreng- und 77.250 Brandbomben vom Himmel. Bei dem schwersten Angriff auf die Stadt während des Krieges starben 128 Menschen, 580 wurden verletzt, 50.000 Menschen wurden obdachlos. 5.135 Gebäude wurden beschädigt oder zerstört, die Innenstadt existierte praktisch nicht mehr.

EXKURSION UND ZWEI VORTRÄGE

► Mit einer Exkursion zur Valentinian-Ausstellung im Historischen Museum der Pfalz in Speyer startet der Arbeitskreis Lebendige Antike ins zweite Halbjahr. Treffpunkt für den Ausstellungsbesuch ist am Mittwoch, 19. September, 16 Uhr, im Foyer des Museums. Die Zahl der Teilnehmer ist beschränkt. Eine frühzeitige Voranmeldung ist ratsam per E-Mail an kuntz_9934@hotmail.com oder per Post an Dr. Friedrich Kuntz, Am Schlossergraben 16c, 67454 Haßloch. Parallel zur Anmeldung wird um die Überweisung des Teilnahmebetrages von 9 Euro auf das Konto der Lebendigen Antike bei der Sparkasse Vorderpfalz DE58 5455 0010 0193 2872 73 mit dem Vermerk „Ausstellung Speyer“ gebeten. Am 26. September, 19.30 Uhr, spricht Prof. Dr. Christoph Neumeister, Frankfurt am Main, über „Die Ethik Epikurs als Wissenschaft nüchtern kalkulierter Bedürfnisbefriedigung“. Im zweiten Vortrag referiert am 10. Oktober, 19.30 Uhr, Prof. Dr. Christine

Walde, Mainz, zum Thema „Der Reigen nach Ovid. Liebesqualen im X. Buch der Metamorphosen“. Beide Vorträge finden im Vortragssaal der Volkshochschule im Bürgerhof statt. Der Eintritt kostet 4 Euro.

VORTRAG ÜBER PHILIPP SCHEIDEMANN

► Philipp Scheidemann steht im Mittelpunkt des ersten Vortrages der neuen Reihe zur Weimarer Republik der Ortsgruppe Ludwigshafen Mannheim des Historischen Vereins der Pfalz. Prof. Dr. Walter Mühlhausen (Heidelberg) referiert am Donnerstag, 11. Oktober, 18.30 Uhr, im Vortragssaal des Stadtarchivs, Rottstraße 17. Der Titel seines Vortrags lautet: „Arbeiterführer und Republikgründer: Philipp Scheidemann. Der Mann, der am 9. November 1918 das Kaiserreich endgültig zu Fall brachte“. Der Eintritt ist frei.

REFORMATIONS-AUSSTELLUNG IM STADTMUSEUM

► Die Pfalz ist ein Kernland der Reformation. In Heidelberg und in Worms verteidigte Martin Luther seine Wittenberger Thesen gegen die konservative Theologie und gegen den Machtanspruch des Kaisers. In Speyer wurde der Begriff „Protestantismus“ geprägt. Und auf der Ebernburg des Reichsritters Franz von Sickingen fanden verfolgte Reformatoren Zuflucht. Es war eine Zeit, in der Menschen versuchten, den „Himmel“ neu zu denken, und damit letztlich die Erde veränderten. Denn die Reformation steht am Anfang politischer, sozialer und kultureller Entwicklungen, die unsere Gesellschaft bis heute prägen. „Neuer Himmel. Neue Erde.“ ist deswegen auch der Titel der großen Sonderausstellung zur Reformation in der Pfalz, die das Stadtmuseum im Rathaus-Center vom 22. September 2018 bis zum 19. Januar 2019 zeigt. Eröffnet wird die Ausstellung am 21. September, 18 Uhr.

SICHER RAD FAHREN

AUFKLÄRUNG UND KONTROLLEN – AUGENMERK AUF AUSSTATTUNG

Immer mehr Menschen fahren Rad, entweder auf dem Weg zur Arbeit oder als Ausgleich in der Freizeit. Gleichzeitig steigt im Stadtgebiet die Zahl der Unfälle, an denen Radfahrerinnen und Radfahrer beteiligt waren: 2017 ereigneten sich 216 solcher Verkehrsunfälle. 147 Personen wurden dabei leicht, 25 schwer verletzt. Mit Kontrollen, aber auch mit Aufklärung will die Arbeitsgruppe Fahrrad der Polizei Ludwigshafen hier gegensteuern.



→ Mit verstärkten Kontrollen will die Polizei das Radfahren in Ludwigshafen sicherer machen.

INFO

KONTAKT FAHRRAD- REGISTRIERUNG

Polizeipräsidium
Rheinpfalz, Polizei-
inspektion Ludwigs-
hafen 1, Beethoven-
straße 36, 67061
Ludwigshafen

Die Arbeitsgruppe (AG) Fahrrad gehört zur Polizeiinspektion Ludwigshafen 1 in der Beethovenstraße in Süd. Sie wurde 2012 installiert. Bei ihren Kontrollen wurde nach Angaben der Polizei beispielsweise sehr oft festgestellt, dass Radfahrerinnen und Radfahrer die vorhandenen Radwege nicht richtig nutzen und sie oftmals entgegen der Fahrtrichtung befahren. Dies hat zur Folge, dass es zu Zusammenstößen mit abbiegenden Fahrzeugen kommen kann. Autofahrerinnen und Autofahrer rechnen in dieser Situation nicht mit einer Radfahrerinnen oder einem Radfahrer und übersehen sie oft. Bei nahezu jedem zweiten Verkehrsunfall dieser Art war nach Erkenntnissen der AG Fahrrad die Radfahrerinnen oder der Radfahrer für den Verkehrsunfall verantwortlich. Schwerwiegende Kopfverletzungen waren häufig die Folge. Auch eine entsprechende Ausstattung hätte Schlimmeres verhindern können. So wurde bei zielgerich-

teten Kontrollen der Polizei beanstandet, dass die Sicherheitsausrüstung entweder nicht richtig getragen oder nicht vorhanden war. Ein Fahrradhelm hätte bei einem Verkehrsunfall möglicherweise schwere Kopfverletzungen vermeiden können.

Neben der Ausstattung achtete die Polizei bei ihren Kontrollen aber auch auf die Einhaltung der Verkehrsregeln nach der Straßenverkehrsordnung (StVO). „Wir erleben in der Praxis, dass neben der falschen Nutzung der Radwege oftmals auch eine ‚Rot‘ anzeigende Ampel für Radfahrerinnen und Radfahrer kein Hindernis darstellt“, schildert Polizeihauptkommissar Martin Jarkiewicz, der als Angehöriger der Inspektionsleitung der Polizeiinspektion Ludwigshafen 1 auch die Einsätze der AG Fahrrad disponiert. Überprüft werden auch die richtige Beleuchtung und der technische Zustand der Fahrräder. „Hier hat sich leider gezeigt, dass wir eine Verbesserung der Verkehrssicherheit nur durch konsequentes Einschreiten und entsprechender Sanktionen erreichen können“, stellt Jarkiewicz fest. „Ein wichtiges Anliegen ist mir ein Appell an die Eltern: Sobald Sie mit Ihrem Kind im Straßenverkehr unterwegs sind, achten Sie bitte unbedingt darauf, dass Sie sich im Straßenverkehr angemessen verhalten. Ihre Kinder sehen Sie als Vorbild und nehmen Ihre Verhaltensweisen an, denn Ihre Vorbildfunktion ist prägend für das künftige Verhalten Ihrer Kinder im Straßenverkehr“, wünscht sich Martin Jarkiewicz einen verantwortungsvollen Umgang miteinander. Ein Thema bei den Kontrollen ist zudem Fahrraddiebstahl. „Teilweise werden Räder genutzt, die mehrere tausend Euro wert sind. Umso wichtiger ist es, dass die Fahrräder ordnungsgemäß abgeschlossen werden. Hierbei sollten die Fahrradbesitzerinnen und -besitzer nicht am falschen Ende sparen. Schon beim Kauf sollte an die Sicherung des Fahrrades gedacht werden. Wenn ein Fahrrad dennoch abhandenkommt, ist es sehr hilfreich, wenn ein Rad registriert wurde. So können wir das Fahrrad schneller auffinden. Eine entsprechende Registrierung bietet die Polizei in Kooperation mit der Straßenverkehrswacht kostenlos an“, rät Jarkiewicz auch hier zu vorbeugendem Verhalten. pol

GEMEINSAM DEN RADVERKEHR VERBESSERN

VERSCHIEDENE PROJEKTE STELLEN DIE WEICHEN FÜR DIE ZUKUNFT

Wie in vielen Städten Deutschlands wird auch in Ludwigshafen das Fahrrad für die innerstädtische Mobilität eine immer größere Rolle spielen. Aktuelle Projekte der Stadtverwaltung haben den Anfang zu einer Verbesserung des Radverkehrs gemacht. Für zukünftige Projekte soll die Bürgerschaft stärker beteiligt werden – ein Bürgerforum am 20. November soll dafür der Startpunkt sein.

Rund 182 Kilometer stehen in Ludwigshafen für Radfahrerinnen und Radfahrer zur Verfügung. Die täglichen Wege zur Arbeit, zum Einkaufen aber auch in der Freizeit können in der Regel gut zurückgelegt werden. Zahlreiche Abstellanlagen für Fahrräder stehen zudem in Stadtgebiet zur Verfügung. In der Innenstadt von Ludwigshafen sind etwa 800 Abstellanlagen vorhanden, im sonstigen Stadtgebiet rund 3.500. Darüber hinaus gibt es spezielle Bike+Ride-Stellplätze an Haltestellen des ÖPNV. Die Anzahl dieser Radständer wurde 2016 deutlich um rund 300 erweitert. Insgesamt stehen jetzt rund 920, davon 550 überdachte Radständer zur Verfügung. Fahrradboxen gibt es bereits an verschiedenen Bahnhöfen, so zum Beispiel am Hauptbahnhof und an den Bahnhöfen Rheingönheim, Mundenheim und Oggersheim. Wer selbst kein Fahrrad besitzt oder unterwegs kurzfristig eines benötigt, kann sich an einer der mittlerweile 13 Stationen des Fahrradvermietsystems VRNnextbike eines ausleihen. Da die Zahl der Ausleihen steigt, sind weitere Stationen in Planung.

AKTUELLE PROJEKTE

Zur Verbesserung des Radverkehrs wurde im Herbst 2017 die nördliche Abfahrt der Konrad-Adenauer-Brücke so umgebaut, dass durch den Wegfall einer Kfz-Fahrspur ein Radweg für beide Richtungen entstehen konnte. Die derzeit rund 2.000 täglichen Auf- und Abfahrten sind für Radfahrerinnen und Radfahrer jetzt verkehrssicher. In Fortsetzung soll dieser Radweg im Herbst 2018 bis zur Kreuzung Kaiser-Wilhelm-Straße verlängert werden. Zudem wird zum Jahresende 2018 eine weitere Verbesserung der Radinfrastruktur in der Innenstadt hergestellt werden. Hier wird die Heinigstraße in Richtung von Nord nach Süd zulasten einer Kfz-Fahrspur mit einem großzügig dimensionierten Radstreifen ausgestattet. Dadurch wird eine direkte und zügig zu befahrende Radverbindung zwischen der Gräfenaustraße und der Kaiser-Wilhelm-Straße mit Anschluss an das bestehende Netz entstehen. Hintergrund dieser Maßnahme ist die Reduzierung der Stickstoffdioxidbelastung.

BÜRGERBETEILIGUNG GEPLANT

Aber welchen Anteil hat das Fahrrad an der innerstädtischen Mobilität im Allgemeinen? Schaut man sich die Zahlen an, so ergibt sich, dass im Jahresdurchschnitt in Ludwigshafen das Fahrrad für zwölf Prozent aller Wege genutzt wird, im Sommer sogar für 15 Prozent. Im Sinne einer umweltfreundlichen Mobilität müsste dieser Anteil jedoch noch erhöht werden. Daher soll zur weiteren Verbesserung des Radverkehrs die Bürgerschaft in Zukunft verstärkt eingebunden werden. Um diesen Prozess aktiv zu starten, laden OB Jutta Steinruck und Bau- und Umweltdezernent Klaus Dillinger am 20. November 2018 zu einem „Bürgerforum Radverkehr“, ein, bei dem verschiedene Themenbereiche rund um den Radverkehr in Ludwigshafen diskutiert werden können. „Wir wollen daran arbeiten, den Radverkehr in unserer Stadt zu verbessern. Das kann nur gelingen, wenn wir gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern Ludwigshafens Ideen und Vorschläge erarbeiten und schließlich das Machbare umsetzen. Ein Bürgerforum bietet dafür eine optimale Grundlage“, so Klaus Dillinger. lap

INFO

Das „Bürgerforum Radverkehr“ findet am 20. November 2018, 18 Uhr, im Kulturzentrum dasHaus, Bahnhofstraße 30, statt.

→ Die nördliche Abfahrt der Konrad-Adenauer-Brücke hat den Radverkehr sicherer gemacht.



📍 mehr unter www.ludwigshafen.de

GESCHICHTEN VERLEIHEN FLÜGEL

STADTBIBLIOTHEK VERANSTALTET 1. LUDWIGSHAFENER KINDERLITERATURTAGE

Eingebettet in die Bibliothekstage Rheinland-Pfalz, die am 24. Oktober in der Stadtbibliothek eröffnet werden, starten am 25. Oktober die 1. Ludwigshafener Kinderliteraturtage unter dem Motto „Heb ab! – Geschichten verleihen Flügel“.

Während der dreiwöchigen Veranstaltungsreihe, die am 16. November endet, bietet die Stadtbibliothek neben klassischen Autorenlesungen auch interaktives Erzähltheater, Kinderbuchkinos, einen Book-Slam®, musikalische Aktionen, Spielketten, Sprachspiele und ein Zirkuschauspiel für Kinder an. Auch Veranstaltungen für Erwachsene stehen auf dem Programm. Mit einem Praxisseminar Erzählen und Fabulieren, einem Workshop Wort und Spiel im Unterricht und einer Werkstattvorführung zu Kinderbuchkinos wendet sich die Stadtbibliothek außerdem an Pädagoginnen und Pädagogen, Erzieherinnen und Erzieher, Eltern und interessierte Personen in der Tagespflege. Veranstaltungsorte sind neben der Zentralbibliothek auch die Stadtteil-Bibliotheken.

Mit diesem neuen Veranstaltungskonzept will das Team der Stadtbibliothek den Stellenwert von Geschichten in der heutigen Gesellschaft deutlich machen. Geschichten stehen bei den Kinderliteraturtagen stellvertretend für die reale Welt der Kinder und ermöglichen es ihnen, Wünsche, Probleme und Konflikte im

„geschützten Raum“ auszuleben. In diesem Sinn können Geschichten sozusagen die Welt erklären. Dabei können Geschichten auf ganz unterschiedliche Weise erzählt, dargestellt und aktiv umgesetzt werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem freien Erzählen. Das neue Veranstaltungskonzept soll zudem nicht nur die Lese- und Sprachfähigkeit fördern, sondern auch soziale Kompetenzen stärken.

Auf dem Programm stehen beispielsweise Lesungen mit der Kinderbuchautorin Isabel Abedi, die aus dem neuen Band ihrer Lola-Serie „Lola und die einzige Zeugin“ vorliest. Im Papierstudio mit Mehrdad Zaeri und Christina Laube können Kinder ab acht Jahren eine Papierkulisse aus Motiven des Kinderbuches „Nusret und die Kuh“ erarbeiten. Beim Improvisationstheater „Räubertochter küsst Froschkönig“ sind Menschen aller Altersstufen aufgerufen, mit den „Geschichtenfindern“ Tinka Klindtword und Pablo Keller ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen. Insgesamt 25 unterschiedliche Veranstaltungen laden bei den 1. Ludwigshafener Kinderliteraturtagen zum Mitmachen, Zuhören und Geschichten erzählen ein. [gens/mü](#)

INFOS

PROGRAMM

Das komplette Programm der Kinderliteraturtage ist in einem Flyer zusammengefasst, der in der Stadtbibliothek und allen Stadtteil-Bibliotheken ausliegt und im Internet abgerufen werden kann. Alle Veranstaltungen sind kostenlos.



EIN JAHR NACH DER WIEDERERÖFFNUNG

► Seit der Wiedereröffnung der rundum sanierten Stadtbibliothek ist ein gutes Jahr vergangen. Die Zentralbibliothek verzeichnet seit dem einen Anstieg der Besucherinnen und Besucher um rund 35 Prozent. Alleine in den ersten vier Monaten nach der Wiedereröffnung kamen über 100.000 Menschen in die Bibliothek. Gut angenommen werden der Kreativbereich Ideenw3rk und die Jugendbibliothek Freiraum. 104 Gruppen, darunter Schulklassen, zahlreiche Fachkolleginnen und -kollegen aus anderen Bibliotheken, internationale Mitarbeitende des Goethe-Instituts, der BASF, Architektinnen und Architekten, Mitarbeitende der Stadtverwaltung und interessierte Bürgerinnen und Bürger, nutzen die Gelegenheit einer Führung durch das neue Haus. Inzwischen versteht sich die Stadtbibliothek als Schnittstelle zwischen digitalen und analogen Lebenswelten sowie als Treffpunkt für Ideen, Wissen und Menschen.

→ Die „Geschichtenfinder“ Tinka Klindtword und Pablo Keller bieten Improvisationstheater für Menschen von vier bis 99 Jahren.

📄 mehr unter www.ludwigshafen.de/stadtbibliothek

WAS GIBT'S FÜR KINDER UND JUGENDLICHE?

JUGENDFREIZEITSTÄTTE RUCHHEIM

Schloßstraße 1, Telefon 504-2858:

- 1. bis 11.10., Herbstferienprogramm
- 5.10., MIM – Mädchen im Mittelpunkt gemeinsam mit Spielwohnung Oggersheim
- 26.10., Open Stage

SPIELWOHNUNG HEMSHOF

Hemshofstraße 27, Telefon 504-2854:

- 1. bis 5.10., Herbstferienprogramm
- 8. bis 12.10., geschlossen wegen der Teilnahme am Kindermitmachzirkus Soluna

JUGENDTREFF WESTEND

Bürgermeister-Kutterer-Straße 35, Telefon 5 72 38 66:

- 4. bis 12.10., Projekt „lokalglobal“ u.a. mit Bewegungswerkstatt

SPIELHAUS HEMSHOPARK

Gräfenaustraße 53, Telefon 504-2871:

- 14.9. und 19.10., ab 10 Uhr, Mamafrühstück
- 1. bis 5.10., Herbstferienprogramm
- 8. bis 12.10., jeweils 9.30 bis 16 Uhr, Kindermitmachzirkus Soluna

KINDER-ELTERN-HAUS

Benckiserstraße 45-47, Telefon 504-2920:

- 1. bis 5.10., Herbstferienprogramm
- 8. bis 12.10., geschlossen wegen der Teilnahme am Kindermitmachzirkus Soluna

SPIELRAUM FROSCHLACHE

An der Froschlache 9, Telefon 68 96 71:

- 1. bis 12.10. Herbstferienprogramm mit Ausflügen und Schwimmbadbesuch
- 31.10., 15 bis 18 Uhr, Halloween-Party

SPIELWOHNUNG OGGERSHEIM

Adolf-Kolping-Straße 30, Telefon 504-2853:

- 9.9., Teilnahme Straßenfest „ganz normal anders“
- 21.9. Mädchenaktionstag des Arbeitskreises Mädchenarbeit mit Spiel- und Kreativangeboten, mit dabei u.a. Spielhaus Hemshofpark, Spielwohnung Hemshof und Kinder-Eltern-Haus
- 27.9., Teilnahme am Mixed-Turnier des AK Sport
- 1. bis 12.10., Herbstferienprogramm
- 10. bis 12.10., „Sportcamp der sportsFreunde“, Sporthalle Grundschule In der Langgewann, Sportprojekt für Kinder gefördert durch die BASF-Initiative „Gemeinsam neues schaffen“ in Kooperation mit TSG Friesenheim, Verein für Jugendhilfe Ludwigshafen und Spielwohnung

ANZEIGE

Noch keine RHEINPFALZ-CARD zum Miterleben?

Dann gleich bestellen unter 0631 3701-6606 oder www.rheinpfalz.de/card.



FAMILIENKARTE

Mehr Spaß und Freizeitvergnügen für die ganze Familie.



ATEMBERAUBENDE AKROBATIK

13. LUDWIGSHAFENER SPORTSCHAU MIT FASZINIERENDEM SHOWPROGRAMM

In einem faszinierenden Showprogramm kombiniert sie sportliche Spitzenleistungen mit einem spannenden Spektrum aus Akrobatik, Artistik und Tanz auf überaus unterhaltsame Weise. Bereits zum 13. Mal begeistert die Ludwigshafener Sportschau ein Publikum aller Altersklassen am Sonntag, 14. Oktober, 17 Uhr, in der Friedrich-Ebert-Halle.

Veranstaltet wird die Sportschau vom Ludwigshafener Sportverband (LSV), dem Bereich Sport der Stadt und der LUKOM Ludwigshafener Kongress- und Marketing-Gesellschaft mbH (LUKOM). Sie zeigt in insgesamt elf Programmpunkten in rund zweieinhalb Stunden internationale Top-Athletinnen und -Athleten und regionale Talente mit sportlichen Höchstleistungen. Mit dabei sind auch erfolgreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Welt- und Europameisterschaften. Anastasia, Absolventin der renommierten „Kiev Municipal Academy of Variety and Circus Arts“ und Gewinnerin des „Prix Speciaux Du Jury“ beim 32. Festival Mondial Du Cirque De Demain in Paris zeigt atemberaubende Handstand-Kontortion. Voller Poesie und Kraft beugt und dreht sie ihren Körper in alle Richtungen und steht bei alledem auf nur auf einer Hand.

Der Show-Act Doppelbock verbindet eine Sonderkonstruktion des bekannten Pauschenpferdes mit einem Airtrack, einer mit Luft aufgeblasenen

→ Die Akrobatin Anastasia zeigt bei der Sportschau ihr Können.



Fläche – eine Kombination, die turnerisch komplexe dynamische Bewegungsformen ermöglicht. Tatiana Konoballs präsentiert akrobatische Höchstleistungen mit großen Pezzi-Bällen. Ausgebildet wurde die ukrainische Athletin an der Circus-Schule in Kiew, nahm am Internationalen Zirkusfestival in Budapest teil und wurde durch den Cirque du Soleil ausgezeichnet.

Die geradezu urtypische Schweizer Disziplin des Geräteturnens an Schaukelringen wird durch eine Großgruppe des Schweizer Turnvereins Ziefen an einem Gerüst mit sechs Paar Ringen ausgeführt, deren Schwung etwa bei Doppelsalti bis zu sieben Meter über dem Boden reicht. Faszinierend sind auch die Sprungfiguren der Schweizer Sportler am Minitrampolin: 26 Turnerinnen und Turner, 163 Sprünge, 240 Rotationen um die Breitenachse, 40 Rotationen um die Längsachse und all dies in knapp drei Minuten – ein turbulentes Spektakel. Gleich drei Programmpunkte rücken Ludwigshafener Vereine ins Rampenlicht: 20 Kinder und jugendliche Kunstturnerinnen und -turner des TB Oppau untermalen in der „Light-Show“ ihre Turnvorführungen mit funkelnden Lichteffekten. Die Showgruppe von 30 Kindern und Jugendlichen des TV Edigheim verknüpft Kunstturnen und Tanz zu einer sehenswerten Performance. Die Showgruppe Rhythmische Sportgymnastik des TB Oppau verbindet die Ästhetik einer ansprechenden Choreographie mit der Eleganz der Musik zu einem Gesamtkunstwerk.

KARTEN

Eintrittskarten sind bei der Tourist-Information Ludwigshafen am Berliner Platz 1, Telefon 0621 51 20 35, erhältlich. Sitzplatzkarten gibt es in drei Kategorien zu 16, 12 und 9 Euro sowie ermäßigt für Jugendliche und Schwerbehinderte zu 14, 10 und 7 Euro.

Sportvereine erhalten beim Ticketkauf für die Gruppe einen attraktiven Bonus: Pro Bestellung von zehn Karten gibt es ein zusätzliches Ticket als Freikarte derselben Kategorie. Diesen Vorteil erhalten alle Bestelleingänge bis zum 14. September. [torkl](#)

 mehr unter www.ludwigshafen.de

NOTIZEN AUS DEN STADTTEILEN

ALLE STADTTEILE

SPRECHSTUNDEN DER
SOZIALDEZERNENTIN

► Sozialdezernentin Beate Steeg bietet derzeit in jedem Stadtteil Ludwigshafens eine Sprechstunde für Bürgerinnen und Bürger an. Los ging es im August in der Südlichen Innenstadt und in Oppau. Weitere Termine sind: 6. September, 17 bis 18 Uhr im Seniorentreff Ruchheim; 19. September, 15 bis 16 Uhr im Seniorentreff Friesenheim; 2. Oktober, 17 bis 18 Uhr im Maudacher Schloss; 26. Oktober, 11 bis 12 Uhr im Büro des Ortsvorstehers in der Gartenstadt; 29. Oktober, 9 bis 10 Uhr im Begegnungszentrum „Komm R(h)ein Rheingönheim“; 31. Oktober, 9.30 bis 10.30 Uhr im Vital-Zentrum Oggersheim.

Termine in der Nördlichen Innenstadt und in Mundenheim folgen. Alle Räumlichkeiten sind barrierefrei erreichbar. Die Bürgerinnen und Bürger können Fragen an die Dezernentin stellen oder Anregungen geben – insbesondere zu Themen, die in ihr Aufgabengebiet beziehungsweise das ihrer Mitarbeitenden im Dezernat für Soziales und Integration fallen. Dazu gehören Themen wie die Förderung und Unterstützung älterer oder behinderter Menschen und die Integration von Migrantinnen und Migranten. Außerdem ist in ihrem Dezernat die städtische Volkshochschule als Weiterbildungszentrum für Erwachsene angesiedelt, ebenso wie Abteilungen zur Beschäftigungsförderung von sozial schwachen Menschen und Asylsuchenden. Auch die

Quartiersarbeit in Zusammenhang mit dem Bund-Länder-Förderprogramm „Soziale Stadt“ ist Teil des Aufgabengebiets in ihrem Dezernat.

GAG ZIEHT IN NEUE HAUPT-
VERWALTUNG

► Nach einer Umbauzeit von rund zweieinhalb Jahren sind die ersten Fachbereiche der GAG im August zurück in die neue Hauptverwaltung gezogen. Seitdem befinden sich die Fachbereiche Wohnungswirtschaft, Immobilien und WEG-Verwaltung und die GAG-Vermietung in der neuen Verwaltungszentrale, Wittelsbachstraße 32, Eingang Mundenheimer Straße, wie das Unternehmen berichtete. Im Oktober folgen die restlichen Fachbereiche und die Geschäftsführung aus dem Shellhaus nach.

INFO

DIE ABLESER
KOMMEN

Süd/Mitte
3.–28. September 2018

Gartenstadt
1.–26. Oktober 2018

Nord
29.–31. Oktober 2018

ANZEIGE



www.martinello-killguss.de

Rheinhorststr. 22
Tel.: 69 10 15

67071 LU
Fax: 69 10 17

- Abfluss- und Kanalreinigung
- Kanal-TV und Kanalortung
- Kanalsanierung/Reparatur
- Abwassertechnik
- Notdienst Tag und Nacht



NEUE
LU

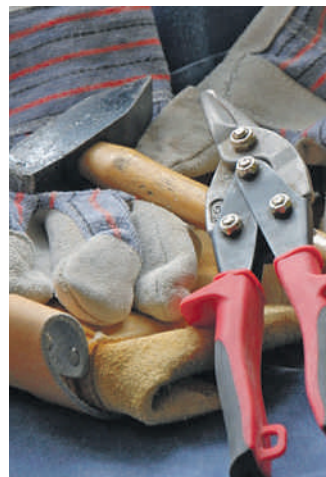
Ihr nächster
Erscheinungstermin für 2018:
26.10.

2018

Haber REPAIR SERVICE Maudacher Straße 247 · Ludwigshafen
Elektromeister · www.elektrohaver.com
Fahrkostenpauschale € 4.-

**Waschmaschinen-, Geschirrspüler-,
Trockner-, Kühlgeräte-Reparaturen**

alle Fabrikate bis 20 Uhr. Wir führen Ersatzteile für alle Modelle. **06 21-55 70 45**



Wir bieten was Sie suchen –
Qualität, Service, Beratung

- 🔧 Eisenwaren
- 🔧 Werkzeuge
- 🔧 Gartenbedarf
- 🔧 Schlüsseldienst

Karl Knab
Inh. Rudolf Pracht

Schillerstraße 24
67071 Lu-Oggersheim
Telefon 06 21/67 64 13

MEINE RHEINPFALZ LESE ICH AUCH ANNERSCHDWU*

*Nicht nur gedruckt – auch digital
immer aktuell informiert*



*** Ihre komplette digitale Ausgabe ++ jederzeit und überall lesen ++
mit unserer RHEINPFALZ-App:**



- » flexibel als Zeitungs- und Mobilansicht
- » aktuelle News im Pfalz-Ticker
- » einfache Suche und Themenagent
- » praktische Vorlesefunktion
- » inklusive Sonderthemen und Prospekte
- » inkl. Vorabendausgabe

Wir leben Pfalz. **DIE
RHEINPFALZ**

Das PREMIUM-Abonnement inkl. gedruckter Ausgabe, E-Paper, App und rheinpfalz.de-Zugang ist erhältlich für 37,70 Euro/Monat. Weitere Infos unter www.rheinpfalz-abo.de und 0631 3701-6640.

AUF DEN SPUREN DER GESCHICHTE

VHS WIDMET SICH IM ZWEITEN HALBJAHR UNTER ANDEREM „100 JAHRE FRAUENWAHLRECHT“

Die Volkshochschule (VHS) Ludwigshafen startete am Montag, 27. August 2018, ins neue Semester. Auch dieses Mal haben die Verantwortlichen wieder ein vielfältiges Programm zusammengestellt. Einer der Schwerpunkte beschäftigt sich mit dem Thema „100 Jahre Frauenwahlrecht“.



→ Die VHS widmet sich mit einer Veranstaltungsreihe dem Thema „100 Jahre Frauenwahlrecht“. Unser Foto zeigt ein Plakat der Frauenbewegung im 20. Jahrhundert. Foto: SPD, Archiv der sozialen Demokratie.

Am 12. November 1918 wurde in Deutschland das allgemeine Wahlrecht für Frauen eingeführt. Dem Erlangen des Frauenwahlrechts ging ein langer Kampf der Frauenbewegung voraus, der schon im 18. Jahrhundert begonnen hatte. Die ersten Stadträtinnen in Ludwigshafen zogen nach den Wahlen am 18. April 1920 in das städtische Parlament ein. Die VHS bietet in Kooperation mit der städtischen Gleichstellungsstelle und dem Verein „Frau und Kultur“ zwischen dem 10. November und dem 16. Januar eine Reihe zum Thema an. Los geht es am 10. November mit einer Exkursion zur Sonderausstellung „Damenwahl. 100 Jahre Frauenwahlrecht“ im Historischen Museum in Frankfurt am Main. Am 19. November beleuchtet der Stadthistoriker Dr. Klaus Jürgen Becker in einem Vortrag über die Frauenbewegung in Ludwigshafen den steinigen Weg vom Kampf für das Recht auf gesellschaftliche Teilhabe bis zur heutigen mehrheitlich weiblichen Stadtspitze.

Auf den Vortrag folgt ein Auftritt des Kabarets „Damenwahl“, das den Weg zum Frauenwahlrecht durch Zitate berühmter Frauenrechtlerinnen wie Hedwig Dohm, Clara Zetkin, Marie Juchacz oder Helene Lange wieder lebendig werden lässt. Am 9. Januar zeigt die VHS im Vortragssaal ein packendes historisches Filmdrama mit Meryl Streep, das die Anfänge der Suffragettenbewegung in Großbritannien beschreibt. Am 16. Januar schließt die Reihe mit einem Film, der die Emanzipation einer jungen Hausfrau und Mutter zeigt, die sich Anfang der 1970er Jahre öffentlich für die Einführung des Stimmrechts für Frauen in der Schweiz einsetzt. Im Bereich Kultur eröffnet die VHS am 21. September eine Ausstellung mit analog fotografierten Schwarz-Weiß-Bildern mit Innen- und Außenaufnahmen der Pegeluhr auf der Parkinsel. Die Fotos entstanden in Kursen während des ersten Semesters. Auch in diesem Semester starten wieder Fotografieurse, zum Beispiel zur digitalen Fotografie und ein Workshop zum Thema „Studio- und Porträtfotografie“.

Im neuen Semester bietet die VHS auch eine ganze Reihe von Kursen an, die sich mit Methoden des Online-Lernens beschäftigen. Darunter fallen beispielsweise eine Einführung ins Bloggen, ein Kurs zu „Business English“ und einer zur Gestaltung von Internetseiten. Für Yogafreunde gibt es Angebote für Frühaufsteher, im Sitzen oder im Laufen auf der Parkinsel. „Die Vielfalt des Kursangebots zeigt, dass wir auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen reagieren und die Angebote unserer VHS an den Interessen und Lebenswelten der Teilnehmenden orientieren“, erläutert Sozialdezernentin Beate Steeg. in

40 JAHRE ALPHABETISIERUNGSKURSE

Das 40-jährige Bestehen der Alphabetisierungskurse feiert die VHS am 28. September mit einer Fachkonferenz unter dem Motto „Mit Mut und Beharrlichkeit zum Ziel“. Bereichert wird die Jubiläumsveranstaltung durch Filmsequenzen über die Alpha-Gruppen der VHS von den 1990er Jahren bis heute. Auch die Selbsthilfegruppe Analphabeten Ludwigshafen-Mannheim (SALuMa) hat in diesem Jahr Geburtstag. Sie feiert ihr 15-jähriges Bestehen. Weitere Infos zur Fachkonferenz gibt es an der VHS.

KONTAKT

PROGRAMM UND ANMELDUNG

Die aktuellen Programmhefte liegen unter anderem am Bürgerservice im Rathaus und in der VHS aus. Das Programm ist auch auf der Homepage der VHS einsehbar beziehungsweise steht dort als Download zur Verfügung.

Anmeldungen für die neuen Kurse sind online unter www.vhs-lu.de möglich, schriftlich an die VHS per Fax an die Nummer 0621 504-2640, oder telefonisch unter 0621 504-2238, oder persönlich bei der VHS, im Bürgerhof.

Die Geschäftszeiten der VHS sind: Montags und dienstags 9 bis 13 Uhr und 14 bis 16 Uhr, donnerstags 9 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr.

GAG Ludwigshafen
Ihr Immobilienunternehmen



Besuchen Sie
unseren Blog unter
blog.gag-lu.de
oder 



FamiliengLUck

Wohnungen für Kind und Kegel:
groß, gut, günstig.

Infos: www.gag-lu.de oder Tel.: 0621 5604-0

„GEMEINSAM FÜR EIN GUTES KLIMA!“

LUDWIGSHAFEN BETEILIGT SICH AN DER BUNDESWEITEN „FAIREN WOCHE“

Im vergangenen Dezember hatte der Stadtrat beschlossen, dass sich Ludwigshafen um den Titel einer „Fair Trade-Stadt“ bewerben soll. Auf dem Weg dahin beteiligt sich die Stadt nun erstmals an der bundesweiten „Fairen Woche“ vom 14. bis 28. September. Federführend sind der Bereich Umwelt der Stadtverwaltung und das Büro der Initiative Lokale Agenda 21.

Bereits 2.000 Kommunen in 28 Ländern sind inzwischen im fairen Handel vernetzt, 530 davon aus Deutschland. Ziel von Fair Trade, also von gerechtem Handel, ist es, einen Entwicklungsbeitrag zu leisten und das Leben der an der Produktion beteiligten Menschen und Familien in den Anbauländern zu verbessern. Die Aktionswoche in Ludwigshafen beginnt am 14. September mit einem Stehcafé Fairer Handel auf dem Friedrich-Wilhelm-Wagner-Platz, zum Abschluss der Fairen Woche findet am 28. September der Banana-Fairday vor dem Lichttor in der Bismarckstraße statt.

Das Motto des Aktionstages „9 von 10 Bananen locken dich in die Falle“ soll darauf aufmerksam machen, dass nur eine von zehn gehandelten Bananen aus fairem Handel stammt. Neben der Teilnahme am Aktionstag kümmert sich die lokale Steuerungsgruppe in Ludwigshafen darum, weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter für die Bewerbung zur „Fair Trade-Stadt“ zu gewinnen. Handel, Gastronomie, Schulen, Kirchengemeinden und Vereine können sich beteiligen. Bei den Schulen hat beispielsweise das Geschwister-Scholl-Gymnasium die Vorreiterrolle übernommen. Interessierte wenden sich an Angelika Hornig von der Initiative Lokale Agenda 21, Telefon 0621 52 91 099, E-Mail: angelika.hornig@lugenda.de oder Rainer Ritthaler, Bereich Umwelt und Leiter Steuerungsgruppe, E-Mail: umwelt@ludwigshafen.de. zmu/mü



→ Fair gehandelte Bananen stehen im Mittelpunkt des Aktionstages „Banana-Fairday“ am 28. September. Foto: TransFair e.V./Santiago Engelhard

📄 mehr unter www.lugenda.de

EIN LICHTERMEER ZUR BLAUEN STUNDE

FEUERWEHR VERANSTALTET BLAULICHT-UMZUG MIT RUND 100 FAHRZEUGEN

Wenn sich die herbstliche Dämmerung über das Ludwigshafener Stadtgebiet ausgebreitet, werden am 3. Oktober hunderte von blauen Blinklichtern und weißen Scheinwerfern die Innenstadt erhellen. Grund hierfür ist der sogenannte Blaulicht-Umzug, ein letzter Höhepunkt und gleichzeitig Schlusspunkt der Feierlichkeiten anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Berufsfeuerwehr Ludwigshafen.

Zur Teilnahme an dem Konvoi durch die Innenstadt lädt die Feuerwehr Ludwigshafen neben den Wehren aus benachbarten Gemeinden und aus dem Umland auch die Polizei, Rettungsdienste sowie das Technische Hilfswerk ein. Es wird mit insgesamt etwa 100 teilnehmenden Fahrzeugen gerechnet. Der Umzug beginnt am 3. Oktober um 19 Uhr und wird voraussichtlich etwa anderthalb Stunden unterwegs sein. Die Berufsfeuerwehr beabsichtigt unter anderem mit dem einzigartigen Kranwagen unterwegs zu sein. Von den Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr Mitte, Oppau und Ruchheim ist voraussichtlich ebenfalls jeweils mindestens ein Fahrzeug vertreten.

Für Feuerwehrdezernent und Kämmerer Dieter Feid ist der Blaulicht-Umzug ein würdiger Abschluss der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen der Berufsfeuerwehr Ludwigshafen. „Der gemeinsame Umzug demonstriert in besonderer Weise den Zusammenhalt der gesamten Blaulicht-Familie, die in der Metropolregion für den Schutz und die Sicherheit der Menschen Hand in Hand zusammenarbeitet“, betont Feid. Stefan Bruck, Leiter der Berufsfeuerwehr, rechnet bei dieser Veranstaltung mit mehreren Tausend Besucherinnen und Besuchern. „Der Umzug bietet den Schaulustigen entlang der Wegstrecke Blicke auf technisch faszinierende Fahrzeuge in einer ganz besonderen Atmosphäre“, erklärt er. bit



→ Dutzende Einsatzfahrzeuge tauchen die Innenstadt am 3. Oktober in ein Lichtermeer.

📄 mehr unter www.ludwigshafen.de

BOX-GALA, KINDERHELD UND KONZERTE

PFALZBAU UND FRIEDRICH-EBERT-HALLE BIETEN PROGRAMM FÜR JUNG UND ALT

In sportlicher Hinsicht der ganz große Kracher zum Start ins Spätjahr in der Friedrich-Ebert-Halle ist die Boxgala am 15. September, 20 Uhr, mit dem Kampf des amtierenden IBF- und GBU-Intercontinental Champions im Profi-Boxsport Vincent Feigenbutz gegen Toni Kraft. Mit großartigen Orchesterwerken eröffnet die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz am 21. September, 19.30 Uhr, ihren diesjährigen Konzertzyklus Modern Times im Pfalzbau.



→ Feuerwehrman Sam ist bei einer Bühnenshow für Jung und Alt am 8. September im Pfalzbau zu Gast.
Foto: Theater auf Tour.

Bereits zum dritten Mal wird die Friedrich-Ebert-Halle zum Hotspot des internationalen Profi-Boxsports. Den Top-Kampf der Gala am 15. September bestreitet der Karlsruher Vincent Feigenbutz, der mit gerade mal 23 Jahren bereits Weltmeister im Supermittelgewicht war und in seinen bisher 30 Profi-Kämpfen beachtliche 28 Siege errang. Eröffnet wird das Spätjahresprogramm im Pfalzbau mit einem Stück über den Kinderhelden Feuerwehrmann Sam am Samstag, 8. September, 17 Uhr. Basierend auf der beliebten Trickfilm- und Animationsserie ist der Titelheld nun in einer brandneuen Familienshow für Jung und Alt live auf der Bühne zu erleben. Sams neues Abenteuer führt ihn in die Zirkuswelt. Mit dabei sind sein

treues Feuerwehrauto Jupiter und seine Gefährten. Das Theater auf Tour zeigt das Stück als mitreißende Bühnenshow voller Musik, Tanz und Humor. Die Inhalte wenden sich insbesondere an Kinder zwischen drei und sechs Jahren.

KONZERTREIGEN IM PFALZBAU

Am 21. September, 19.30 Uhr, eröffnet die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz die diesjährige Staffel Modern Times im Pfalzbau mit einem Konzertabend unter dem Motto Kaiserwalzer. Gespielt werden unter der Leitung von Dirigent Benjamin Reiners Werke von von Mark-Anthony Turnage, Maurice Ravel Johann Strauß und Rudi Stephan sowie Sergej Prokofjews Sinfonie Nr. 1 „Symphonie classique“. Solist ist Hüseyin Sermet am Klavier. Das Sinfonische Blasorchester Ludwigshafen gastiert am 21. Oktober, 17.30 Uhr, mit Werken von Maurice Ravel, Frank Ticheli, Øyvind Moe und George Gershwin im Pfalzbau. Das Gala-Konzert für Seniorinnen und Senioren der Stadt Ludwigshafen am 28. Oktober, 15 Uhr, findet heuer bereits zum 51. Mal statt. Gleich mehrere Chöre des BASF Gesangvereins sorgen mit einem kunterbunten Melodienreigen für einen klangvollen Nachmittag im Konzertsaal des Pfalzbaus.

VERKAUFSBÖRSE UND MESSE

Eine weitere Schuhverkaufsbörse mit aktuellen Markenmodellen an Damen-, Herren- und Kinderschuhen findet am 23. Oktober zwischen 10 und 18 Uhr in der Friedrich-Ebert-Halle statt. Der Eintritt ist frei. Die Bau- und Immobilienmesse Ludwigshafen öffnet am 27. und 28. Oktober von 11 bis 17 Uhr ihre Türen ebenfalls in der Ebert-halle. Die Publikumsmesse rund ums Eigenheim ist die ideale Plattform für Neubau- und Immobilieninteressenten sowie Menschen, die ihr Heim renovieren oder sanieren möchten. Zahlreiche Anbieter stellen ihre Produkte und Dienstleistungen vor und liefern Experteninformationen aus erster Hand. [torkl](#)

📄 mehr unter www.ludwigshafen-pfalzbau.de und www.ludwigshafen-eberthalle.de

KURZ NOTIERT

UMFRAGE ZU MOBILITÄT FORTGESETZT

► Im September wird die im Januar gestartete und von der TU Dresden durchgeführte Haushaltsbefragung zur alltäglichen Mobilität der Ludwigshafener Bürgerinnen und Bürger weitergeführt. Gefragt wird zum Beispiel welche Verkehrsmittel im Alltag genutzt und welche Entfernungen dabei zurückgelegt werden, aber auch das Alter, der Führerscheinbesitz und die Erreichbarkeit von Haltestellen ist für die Ermittlung der individuellen Mobilitätsvoraussetzungen wichtig. Die Teilnehmenden sind durch eine zufällig gezogene Stichprobe aus dem Einwohnermelderegister festgelegt worden und erhalten ein Ankündigungsschreiben mit Informationen zur Befragung. Die Stadt Ludwigshafen bittet die ausgewählten Haushalte um eine hohe Beteiligung, denn mit der Befragung werden wichtige Erkenntnisse und Grunddaten für die örtliche und regionale Verkehrsplanung gewonnen.

UMFRAGE ZUR „NEUEN LU“ GEPLANT

► Mit einer Umfrage will die „neue Lu“-Redaktion von ihrer Leserschaft erfahren, wie die alle zwei Monate erscheinende Zeitschrift der Stadtverwaltung Ludwigshafen besser an die Bedürfnisse der Leserinnen und Leser angepasst werden kann. Die Umfrage ist zum Erscheinen der November/Dezember-Ausgabe geplant. Entsprechende Fragebögen zum Inhalt sowie zur Gestaltung der „neue Lu“ liegen den Heften dann bei und können auch im Internet unter www.ludwigshafen.de beantwortet werden.

BMI ORGANISIERT JUGENDFUSSBALLTURNIER

► Der Beirat für Migration und Integration der Stadt Ludwigshafen (BMI) organisiert wieder ein „internationales Jugendfußballturnier“. Es findet am Samstag, 29. September 2018, im Sportpark am Südweststadion statt und damit während der Interkulturellen Woche 2018, die unter dem Motto „Vielfalt verbindet“ steht. Schirmherrin der Veranstaltung ist Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck. Beate Steeg, Dezernentin für Soziales und Integration, eröffnet das Turnier um 10 Uhr. Mitwirken können Kinder im Alter von zwölf bis 14 Jahren aus unterschiedlichen Nationen. Sie sollen unter dem Motto „Sport verbindet“ für eine weltoffene Begegnung spielen. Informiert wurden Kinder- und Jugendeinrichtungen und Schulen in der Stadt, um Werbung für das Turnier zu machen. Jede Einrichtung konnte vier bis acht Spielerinnen und Spieler melden. Bei dem Turnier werden alle Spielerinnen und Spieler nach einem Losverfahren in eine jeweilige Mannschaft eingeteilt.

unter dem Motto „Wir schaffen was!“ aufgerufen, sich ehrenamtlich für Projekte zu engagieren. Der Freiwilligentag ist eine gute Gelegenheit, die Vielfalt ehrenamtlicher Tätigkeiten kennenzulernen. Die Stadt Ludwigshafen bietet an diesem Samstag Menschen, Vereinen und Unternehmen weit über 50 Projekte für drei bis mehr als 300 Helferinnen und Helfern in den einzelnen Stadtteilen an. Alle Projekte sind im Internet unter www.wir-schaffen-was.de abrufbar. Es gibt Projekte im Freien, in Parks und Grünanlagen der Stadt und in Außengeländen von Kindertagesstätten und Schulen. Für alle Projekte werden noch Helferinnen und Helfer gesucht. Ein großer Einsatz, für den sich noch Freiwillige melden können, findet zum Beispiel mit Hilfe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der BASF SE und dem Turnverein 1896 Maudach im Maudacher Bruch statt. An drei Stellen wird renoviert, ein Totempfehl wird aufgebaut, Fitnessgeräte werden installiert sowie defekte Brücken und Stege repariert. Weitere Informationen zu einzelnen Projekten gibt es bei der Projektleiterin der Stadt Ludwigshafen Heike Hildebrand, Telefon 0621 504-3077, oder E-Mail heike.hildebrand@ludwigshafen.de.

► Helferinnen und Helfer sind beim 6. Freiwilligentag am Samstag, 15. September 2018, in der Metropolregion Rhein-Neckar

TAUSENDE FREIWILLIGE PACKEN WIEDER AN

→ Vor dem „Wir schaffen was!“-Würfel auf dem Platz der deutschen Einheit: OB Jutta Steinruck und Projektverantwortliche machen gemeinsam Werbung für den Freiwilligentag.



FILME ZUM NACHDENKEN

9. EUROPÄISCHES FILMFESTIVAL DER GENERATIONEN IM STADTRATSSAAL

Auch im Jahr 2018 beteiligt sich Ludwigshafen wieder am Europäischen Filmfestival der Generationen. Am 22., 24. und 26. Oktober zeigt die Abteilung Seniorenförderung der Stadt Ludwigshafen gemeinsam mit dem Seniorenrat wieder Filme im Stadtratssaal. Der Eintritt ist frei.

Die Filme beginnen jeweils um 15 Uhr. Zuvor gibt es ab 14.30 Uhr einen Sektumtrunk. Der kanadische Spielfilm „Für immer Dein“ steht am Montag, 22. Oktober, auf dem Programm. Craig und Irene Morrison, beide über 80, sind seit Jahrzehnten glücklich verheiratet. Als Craig bemerkt, dass Irenes geistige und körperliche Beschwerden zunehmen, beschließt er, in Eigenregie ein kleines, bedarfsgerechtes Häuschen auf ihrem Grundstück zu bauen. Allerdings hat er nicht mit den Widrigkeiten der Bauaufsichtsbehörde gerechnet und auch nicht mit dem Unverständnis seiner Kinder, die sich für ihre Mutter eine konventionelle Pflege wünschen. Filmpatin ist an diesem Tag Susanne Herbel-Hilgert, Stellvertretende Geschäftsführerin der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz. Mit ihr können die Gäste im Anschluss an den Film diskutieren.

Am Mittwoch, 24. Oktober, zeigen die Veranstalter den britischen Film „Song for Marion“. Der 72-jährige Arthur lässt sich überreden, im Chor mitzusingen, in dem seine verstorbene Frau sang. Bald probt er sogar für einen Musikwettbewerb.

Filmpate ist Wilfried Trierweiler-Amberger, Musiktherapeut und Diplom-Pädagoge im Kinderzentrum Ludwigshafen.

Am Freitag, 26. Oktober, wird der französische Film „Monsieur Pierre geht online“ gezeigt. Der Film handelt von einem Witwer, der in die Welt der Computer und des Internets einsteigt. Als er Online-Dating-Portale für sich entdeckt, kommt es zu Verwirrungen. Filmpate ist Hans-Uwe Daumann, Stellvertretender Geschäftsführer von medien+bildung.com. [saha](#)

→ Im britischen Film „Song for Marion“ geht es nicht nur ums Alter, sondern vor allem auch um die Musik.
Foto: Universum Film



TANZ UND TECHNIK

VERANSTALTUNGEN ZUM INTERNATIONALEN TAG DER ÄLTEREN MENSCHEN

Sich informieren und danach feiern – das können Frauen und Männer am Internationalen Tag der älteren Menschen am 1. Oktober. Im Stadtratssaal gibt es einen Fachvortrag, anschließend im Bürgersaal Nord eine Tanzveranstaltung.

Jährlich zum Internationalen Tag der älteren Menschen organisiert die Abteilung Seniorenförderung der Stadtverwaltung Ludwigshafen in Kooperation mit dem Seniorenrat eine Veranstaltung. Ziel ist es, auf die Leistungen der Älteren aufmerksam zu machen und den Gewinn, den sie für das gesellschaftliche Zusammenleben darstellen, zu würdigen.

In diesem Jahr geht es um 10.30 Uhr los. Nach der Begrüßungsrede von Sozialdezernentin Beate Steeg hält Dr. Florian Preßmar den Vortrag „Technikunterstützt älter werden“. Er ist Referent

für Offene Kanäle und Medienkompetenz sowie Koordinator beim MedienKompetenzNetzwerk Mainz-Rhein Hessen der Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK) Rheinland-Pfalz. Der Eintritt ist frei.

Im Anschluss findet ab 12.30 Uhr im Bürgersaal Nord, Hemshofstraße 46a, ein Sektumtrunk statt, ehe ab 14 Uhr unter dem Motto „Flotte Rhythmen – tolle Tänze“ der Tanznachmittag beginnt. Werner Stephan sorgt für die Musik, in den Tanzpausen gibt es Showeinlagen. Für Speisen und Getränke ist ebenso gesorgt. [pfei](#)

DIE KLEINE ANDACHT

FRÜHER WAR ALLES ANDERS

Vor einiger Zeit waren mein Mann und ich in einem Café. Am Nebentisch saßen zwei alte Männer. Und weil ich neugierig bin, habe ich meine Ohren gespitzt. „Früher war alles anders“, sagte der eine und ich dachte schon, nein, geht jetzt das Lamentieren los, aber was dann kam, war doch etwas Neues. „Dass es nicht mehr so ist wie früher, dass sich die Dinge ändern, sieht man schon an den Grünpflanzen, die die Leute sich in ihre Wohnungen stellen. Früher hatten doch alle Gummibäume und Grünlilien, das sieht man bei den jungen Leuten gar nicht mehr.“ Generationenkonflikte am Beispiel von Topfpflanzen. Eine Weile haben mein Mann und ich uns dann über die Topfpflanzen unserer Jugend unterhalten, aber dann Zeitung gelesen. Und da tauchte das Thema „früher war alles besser“ wieder auf. Diesmal in ganz anderem Zusammenhang. Da stand

ein Artikel über Generationenkonflikte an deutschen Kliniken. Ein ärztlicher Direktor kam dabei zu Wort, der in seiner Klinik das Wort „früher“ nicht mehr hören will. „Das inzwischen verbotene Wort ist ‚früher‘. ‚Früher‘, so wie in: Früher wurde noch gearbeitet. Früher war man noch idealistisch.“ Früher sei das Wort „früher“ sehr häufig benutzt worden. Es jetzt möglichst nicht mehr zu verwenden, ist an seiner Klinik der Versuch, einen Generationenkonflikt zu entschärfen, der überall in den deutschen Krankenhäusern schwelt. Der alte Arzt hat ausgedient. Die Jungen wollen lieber geregelte Arbeitszeiten als steile Karrieren. Und so hat an dieser Klinik nicht nur das Wort „früher“ ausgedient, sondern man hat neue Arbeitszeitmodelle für die Ärzte eingeführt.

Wie ist das in unserer Stadt mit dem Generationenkonflikt? Den gibt's hier

auch. Viele Dinge ändern sich und sind nicht mehr wie früher. Für manche ist das schwer auszuhalten. Andere freuen sich über die Veränderungen oder hätten gerne noch viel mehr Neues. Daher ist es wichtig, zwischen den Generationen auszuhandeln, welche Schwerpunkte gesetzt werden sollen mit dem Geld und der Kraft, die zur Verfügung steht. In den Kirchengemeinden ist das auch nicht anders. Was soll so bleiben, wie es ist, weil es einfach gut ist oder gut tut und was muss anders werden? Vor allem im Blick auf die, die auf Hilfe angewiesen sind und auf die, die sich nicht selbst Gehör verschaffen können. Gespräche zwischen den Generationen sind nicht einfach, aber sie sind lebensnotwendig. Am besten ohne Verklärung und ohne Tabuisierung.

Susanne Schramm

Pfarrerin Citykirche „Am Lutherplatz“

- Anzeigensonderveröffentlichung -

Pflegen & Betreuen

Sanitätshaus Winkler

Unser Lächeln hilft



- Orthopädietechnik in eigener Meisterwerkstatt
- Rehathechnik mit Werkstatt
- Pfelegetechnik
- Hilfen bei Inkontinenz
- Kompressionsstrümpfe, Bandagen
- Brustprothesen inklusive BHs und Bademoden
- Spezialversorgungen wie Stoma-/Wundversorgung

Sanitätshaus Winkler GmbH

Hedwig-Laudien-Ring 15 • 67071 LU-Oggersheim
Tel. 0621/670020 • www.sanitaetshaus-winkler.de

Mit Liebe pflegen. Und mit Wissen.

- häusliche Pflegehilfe durch Pflegedienste
- Pflegegeld bei Pflege durch Privatpersonen
- voll- und teilstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Hospizpflege
- Pflegehilfsmittel

Kostenlose Pflegeberatung.

DAK-Gesundheit
Ludwigshafen
Tel.: 0621 658215-0
www.dak.de

DAK
Gesundheit
Ein Leben Lang

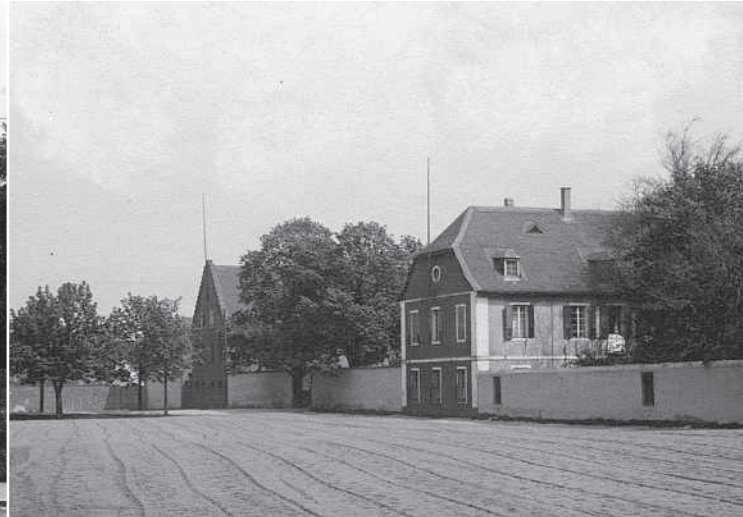
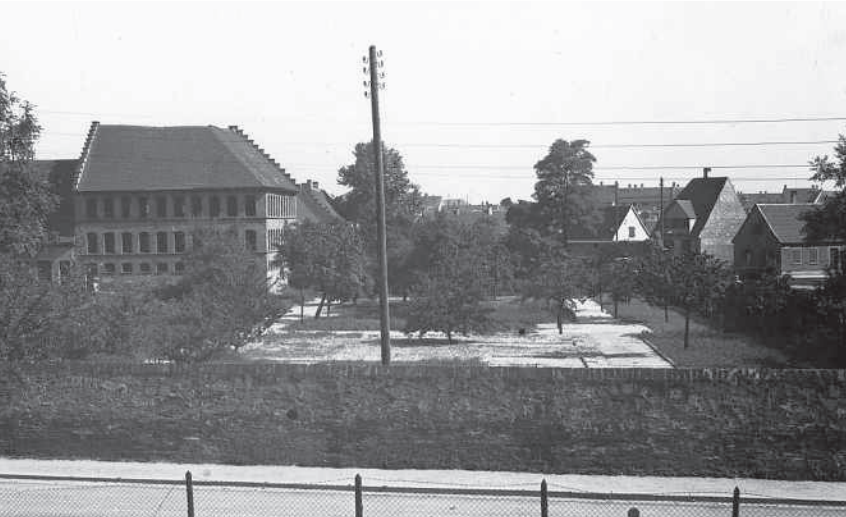
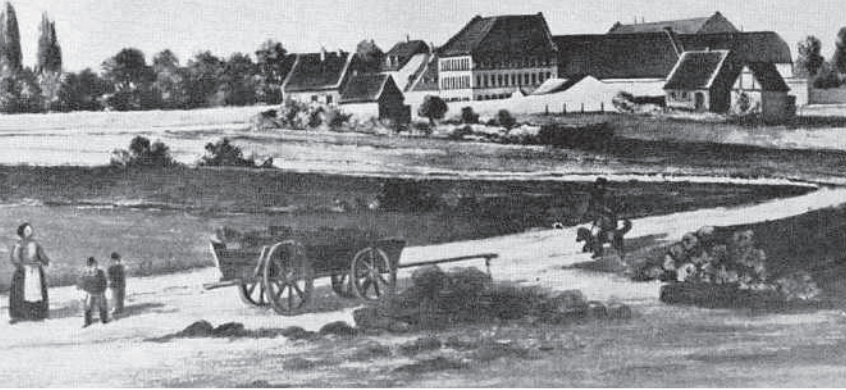
Ambulanter Pflegedienst



Schlossstraße 1 a
67071 Ludwigshafen/Ruchheim
Kontakt: 06237/97 91 974
info@pflegeengel-ludwigshafen.de

- ✓ Behandlungspflege (Kompressionen, Wundverbände, Richten und Verabreichen von Medikamenten)
- ✓ Grundpflege/alles, was die Körperpflege und Hygiene betrifft
- ✓ Verhinderungspflege
- ✓ Betreuungs- und Entlastungsleistungen/hauswirtschaftliche Versorgung
- ✓ Kostenlose Beratung und Schulung von pflegenden Angehörigen bei Ihnen vor Ort durch unabhängige Pflegeberater
- ✓ Tagespflege in Ruchheim

Ihr Ambulanter Pflegedienst für Ruchheim/Oggersheim/Maudach/Gartenstadt



→ **Oben:** Das alte Hofgut um 1870 auf einem Gemälde. Zu dieser Zeit war es im Besitz der Familie Heyl. → **Unten:** Die dreistöckige Tabakscheune (links) stammte aus der Mitte des 19. Jahrhunderts, wurde später jedoch abgerissen.

→ **Oben:** Der Kuhstall des Hofguts um 1930, als die Familie Fäßler hier einen Milch- und Molkereibetrieb unterhielt
→ **Unten:** Ein Teil des Hofguts auf einer Aufnahme von 1909, links der 1967 abgerissene Kuhstall, rechts das Herrenhaus

ZEUGNIS EINER ÄRA

DAS EHEMALIGE HOFGUT IN
MUNDENHEIM IST EINES DER ÄLTESTEN
GEBÄUDE LUDWIGSHAFENS

Im Ortszentrum Mundenheims steht ein Kulturdenkmal, das mit seiner wechselvollen Geschichte vom Wirken des Adels erzählt. Anfang des 20. Jahrhunderts gelangte das Hofgut in bürgerliche und 1918 in städtische Hände. Ein engagierter Verein verhinderte schließlich den Abriss des ehemaligen Herrenhauses, das kurz vor dem Verfall stand. Heute ist es ein fester Bestandteil Alt-Mundenheims und von dort nicht mehr wegzudenken.

Der Ursprung und die früheste Geschichte des Hofguts ist nicht sicher rekonstruierbar, urkundliche Erwähnungen um 1179 scheinen jedoch zu belegen, dass es sich einst um einen Herrenhof des Klosters Weißenburg handelte. Später war es im Besitz der Herren von Dalberg, einem alten deutschen Adelsgeschlecht. Bemerkenswert ist das Kellergewölbe des ehemaligen Herrenhauses, das vermutlich im 16. Jahrhundert entstanden ist. Ein Wendepunkt, der das Hofgut veränderte, trat schließlich 1770 ein, als der kurpfälzische Staatsminister Freiherr Peter Emanuel von Zedtwitz das Anwesen erwarb – wie im übrigen auch gut ein Viertel des Dorfes sowie die Rechte als Dorfherr. Von Zedtwitz richtete hier einen Landsitz ein, gestaltete die Gebäude um und gliederte sogar einen neuen Park an.

DER ADEL KOMMT NACH MUNDENHEIM

Warum sich ausgerechnet ein kurpfälzischer Staatsminister in Mundenheim niederließ, ist dem Umstand zu verdanken, dass rund 50 Jahre zuvor im Jahr 1720 der Kurfürst Karl Philipp seine Residenz von Heidelberg nach Mannheim verlegte. Dem Kurfürsten folgten die kurpfälzischen Regierungsbeamten, unter ihnen von Zedtwitz, und

siedelten sich im Umkreis der nunmehr überbevölkerten Residenzstadt an, um Hofgüter zu gründen. Eine Entwicklung, von der auch die umliegenden Dörfer wirtschaftlich profitierten. Dass der Mannheimer Hofbildhauer und Architekt Peter Anton von Verschaffelt die Pläne zur Umgestaltung des neuen Mundenheimer Hofguts entwarf, wird zumindest vermutet. Seinen neuen Landsitz baute von Zedtwitz zu einem landwirtschaftlichen Musterbetrieb mit einer Molkerei aus, eine Brauerei – übrigens die erste im Dorf – und eine Brennerei entstanden. Dabei hatte von Zedtwitz Geschäftssinn bewiesen, denn durch das nahegelegene Mannheim waren gute Absätze gesichert. Er starb schließlich 1786, das Hofgut ging an seine Witwe Anna Maria Magdalena über, die den Hof als Wirtschaftsbetrieb weiterführte. In der Zeit der Besetzung durch französische Revolutionstruppen kam es an den Gebäuden zwar zu Brandschäden, immerhin blieb das Gut jedoch in ihrem Besitz und wurde nicht dem Beispiel kirchlicher und adeliger Güter folgend enteignet oder zerstört. Auch nach ihrem Tod 1815 blieb das Hofgut in der Familie, Erbin der Zedtwitz-Witwe war ihre Schwägerin Josefa Ursula Maria von Herding. Sie führte das Hofgut weiter, lebte allerdings nur in den Sommermonaten hier – die Wintermonate verbrachte sie mit ihrer Familien in Mannheim. Zu dieser Zeit kam auch hoher Besuch nach Mundenheim, neben der Großherzogin von Baden wird sogar von zwei Besuchen König Ludwigs I. von Bayern berichtet.

GOTTESDIENST IN WELTLICHEN RÄUMEN

Ihre Tochter Maria Magdalena Fürstin von Isenburg übernahm nach deren Tod 1849 das Gut und nahm umfangreiche Renovierungsarbeiten vor, ließ die Stallungen erneuern, den Garten erweitern und baute eine große Tabakscheune. Als sie zehn Jahre später starb, ging die Geschichte des Hofguts als Adelssitz zu Ende, denn ihre Tochter, im österreichischen Hochadel verheiratet, verließ das Dorf. Der fürstliche Haushalt wurde aufgelöst und verteilte sich in wohlhabenden Familien. Das Gut wurde 1866/67 von der Wormser Familie von Heyl übernommen, die den landwirtschaftlichen Betrieb fortsetzte, wie ein Gemälde aus dieser Zeit illustriert. Bemerkenswert ist, dass in der Zeit von 1899 bis 1903 die Familie der überschaubaren evangelischen Gemeinde des Dorfes das Herrenhaus als Betsaal zur Verfügung stellte. Es war die Zeit, als sich aufgrund der verkehrsgünstigen Lage Mundenheims mehrere Fabriken ansiedelten, durch den erhöhten Zuzug von Arbeitern wuchs auch die Zahl der Protestanten, die einen Ort

zur Ausübung der Gottesdienste benötigten. Ab Februar 1899 lebte sogar der erste Mundenheimer Vikar übergangsweise im obersten Stockwerk des Gebäudes. Die Familie Heyl schenkte der Gemeinde schließlich einen Bauplatz, auf dem zwischen 1901 und 1903 die Christuskirche entstand. Im selben Zeitraum stand erneut ein Besitzerwechsel an, der Mannheimer Getreidehändler Emil Hirsch erwarb das Anwesen und vermietete die Gebäude zu verschiedenen Zwecken, leitete aber die Auflösung des Gesamtbetriebs ein, bevor 1918 die Stadt Ludwigshafen als Käufer auftrat. Erneut wurden bauliche Veränderungen vorgenommen, so zum Beispiel der Abriss der Tabakscheune, die zumindest noch auf Fotografien dokumentiert ist. In dieser Zeit werden die Stallungen als Molkereibetrieb eingesetzt, das Herrenhaus diente Wohnzwecken. Zur Zeit des Nationalsozialismus erhält das Hofgut den Namen „Langemarck-Haus“ – die Organisation NSV (Nationalsozialistische Volkswohlfahrt), eine Parteiorganisation der NSDAP für ideologische Kinder- und Jugendarbeit, unterhielt im ehemaligen Herrenhaus einen Kindergarten.

EIN KULTURDENKMAL WIRD GERETTET

Nach Ende des Zweiten Weltkriegs waren bis auf das Herrenhaus die Gebäude zum Großteil beschädigt. Bis 1974 pachtete das Caritas-Werk das Anwesen und richtete hier das St-Martins-Heim für Jugendbetreuung ein. Als sich die Caritas schließlich zurückzog, war Mitte der 1970er Jahre das Gebäude dem Verfall preisgegeben. Der Zustand verschlechterte sich zunehmend, so dass die Bausubstanz dem Anschein nach bald nur noch abgerissen werden konnte. Wahrscheinlich würde das Gebäude heute nicht mehr existieren, hätte sich nicht 1978 der neu gegründete Verein Hofgut Mundenheim e.V. engagiert. Dem Verein gelang die Rettung des Herrenhauses, das Anfang der 1980er Jahre entkernt, vollständig saniert und unter Denkmalschutz gestellt wurde. 1993 wurde es mit der Denkmalschutzplakette von Rheinland-Pfalz ausgezeichnet. So steht das Herrenhaus bis heute als eines der letzten historischen Zeugnisse der Ära des großen Herrngutes und des Adels in Mundenheim. [klim](#)

 mehr unter www.ludwigshafen.de



→ Der erhalten gebliebene Treppenaufgang im Herrenhaus, Aufnahme von 1960.

KONTAKT

MEHR ZUR STADTGESCHICHTE

Mehr Informationen zur Stadtgeschichte finden Interessierte im Stadtarchiv Ludwigshafen:

Rottstraße 17

E-Mail: stadtarchiv@ludwigshafen.de

Telefon: 0621 504-3047 und 504-2047

Mehr Bilder sind zu finden unter <https://de.pinterest.com/ludwigshafende/>

→ Links: Das renovierte Herrenhaus im heutigen Zustand auf einer Aufnahme aus dem Jahr 1989

→ Rechts: Reste der ehemaligen Hofgutmauer um 1950



MEIN RHEINPFALZ-ABO

Die flexible Art, RHEINPFALZ zu lesen.

Digitaler Zugriff auf alle 12 Lokalausgaben bereits ab 4 Uhr morgens inklusive!



E-Paper der RHEINPFALZ

- » 1:1 die digitalen Seiten der gedruckten Zeitung
- » 90-Tage-Archivfunktion



rheinpfalz.de

- » Aktuelle News im Pfalz-Ticker
- » Die Top-Themen aus dem Nachrichten-, Sport- und Freizeitressort
- » Regionales, Schlagwortsuche und Fankurve



DIE RHEINPFALZ-App für Smartphone und Tablet

- » Flexibel als Zeitungs- und Mobilansicht
- » Aktuelle News im Pfalz-Ticker
- » Einfache Suche und Themenagent
- » Praktische Vorlesefunktion
- » Inklusive Sonderthemen und Prospekte
- » inkl. Vorabendausgabe

Bestens informiert mit dem RHEINPFALZ-Nachrichtenpaket!

Alle Infos unter www.rheinpfalz-abo.de

Wir leben Pfalz. **DIE RHEINPFALZ**



WEDER NAIV NOCH MISSTRAUISCH

BIRGIT HELLMANN IST SOZIALARBEITERIN UND BEI DER BETREUUNGSBEHÖRDE TÄTIG

Immer wenn das Betreuungsgericht die Untersuchung beauftragt, ob bei einem Menschen eine gesetzliche Betreuung erforderlich ist, werden Birgit Hellmann und ihre Kolleginnen tätig. Birgit Hellmann arbeitet bei der Betreuungsbehörde Ludwigshafen, einer Abteilung der Stadtverwaltung im Dezernat für Soziales und Integration.

Im Jahr 2002 hat Birgit Hellmann nach dem Studium der Sozialen Arbeit ihr Anerkennungsjahr bei der Betreuungsbehörde absolviert. Seither arbeitet sie dort. Als ihre Tochter 1999 zur Welt kam, entschied sie sich dafür, sich beruflich durch das Studium weiterzuentwickeln. Zuvor hatte sie als Krankenschwester und nach einer Umschulung als Erzieherin gearbeitet. Für ihre Tätigkeit bei der Betreuungsbehörde sei ihr „sozialarbeiterisches Gespür“ von Vorteil.

Ihre Aufgabe ist es, für das Betreuungsgericht zu prüfen, ob eine gesetzliche Betreuung eines Menschen notwendig ist oder nicht. Hierzu muss sie sich zunächst ein Bild der Person und deren Lebensumstände machen. Dies geschieht bei einem oder mehreren Hausbesuchen, bei denen sie nicht nur mit der betroffenen Person spricht, sondern auch mit Angehörigen und mit Mitarbeitenden von beispielsweise Pflegeheimen, psychiatrischen Einrichtungen oder Krankenhäusern, falls die betroffene Person in einer solchen Einrichtung kurzfristig oder dauerhaft lebt. Die betroffene Person entscheidet selbst, ob sie überhaupt eine Betreuung möchte oder nicht.

Es sind nicht nur ältere Menschen, denen ein Betreuer oder eine Betreuerin zur Seite gestellt wird. Auch körperlich oder geistig behinderte Menschen oder psychisch Kranke benötigen manchmal eine Betreuung, wenn sie nicht in der Lage sind, Entscheidungen zu treffen, oder alles Geschäftliche selbst zu erledigen. Umfang und Dauer der Betreuung bestimmt das Gericht. Birgit Hellmann und ihre Kolleginnen geben nach ihrer Prüfung eine Empfehlung ab, die Entscheidung trifft das Gericht. Je nachdem, wie schwierig die Betreuung ist, übernimmt sie entweder ein ehrenamtlicher Betreuer oder eine ehrenamtliche Betreuerin (das können Angehörige, Bekannte oder Ehrenamtliche von Betreuungsvereinen sein) oder aber ein Berufsbetreuer oder eine Berufsbetreuerin beziehungsweise ein hauptamtlicher Vereinsbetreuer oder eine hauptamtliche Vereinsbetreuerin. „Die Anfragen des Gerichts und die Betreuungszahlen steigen“, sagt die Sozialarbeiterin. Gleichzeitig hätten mehr Menschen als früher Vorsorgevollmachten, in denen sie eine Vertrauensperson festlegen, die für sie tätig sein soll, falls hierfür

die Notwendigkeit besteht. Etwa 1.000 Aufträge pro Jahr erhält die Betreuungsbehörde.

„Meine Arbeit ist sehr abwechslungsreich, da ich nicht nur im Büro bin, sondern auch Außendienste habe und dabei recht frei in der Planung bin. Man lernt viele Menschen und viele Schicksale kennen, natürlich auch traurige“, berichtet die 49-Jährige. Manchmal habe sie natürlich auch schwierige Fälle zu bearbeiten. „Psychisch Kranke sehen manchmal nicht ein, dass sie krank sind. Und es kann natürlich jederzeit passieren, dass man die Situation nicht richtig einschätzt.“ Hierbei helfe ihr ihre langjährige Erfahrung. „Man darf weder zu naiv noch zu misstrauisch sein“, weiß sie. Manchmal nehme es sie mit, wenn sie Leute treffe, die Hilfe dringend benötigen, diese aber nicht annehmen wollen. Mit der Zeit habe sie aber gelernt, gut damit umzugehen und im Privatleben abzuschalten. [saha](#)

→ Birgit Hellmann an ihrem Arbeitsplatz im Stadthaus Nord



BETREUERINNEN UND BETREUER GESUCHT

Ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer werden in Ludwigshafen jederzeit gesucht. Die Mitarbeiterinnen der Betreuungsbehörde im Stadthaus Nord beraten Menschen, die an einer solchen Tätigkeit Interesse haben, und vermitteln an ortsansässige Betreuungsvereine. Auch die Betreuungsvereine selbst beraten Interessierte.

Informationen über die Betreuungsvereine gibt es auf der Homepage der Arbeitsgemeinschaft der

Betreuungsvereine: www.ag-betreuungsvereine.de. Die Betreuungsbehörde ist per E-Mail an betreuungsbehoerde@ludwigshafen.de erreichbar. Die Mitarbeiterinnen sind wie folgt telefonisch erreichbar: Birgit Hellmann unter 504-3625, Uschi Ohliger unter -2742, Barbara Schmitt unter -2643 und Maité Steuerwald unter -2942. Die Öffnungszeiten der Betreuungsbehörde sind montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 15.30 Uhr sowie freitags von 9 bis 12 Uhr.

SOZIALE STADT WEST

EIN STADTTTEIL FEIERT

STADTTTEILFEST IN WEST AM 1. SEPTEMBER

Am 1. September 2018 ist es wieder so weit: Auf dem Gelände der Matthäuskirche in der Waltraudenstraße beginnen um 16 Uhr das Stadtteil- und das Kirchenfest in West.

Sozialdezernentin Beate Steeg eröffnet um 16 Uhr die Veranstaltung, die mit einem Flohmarkt beginnt. Anschließend erwartet die Besucherinnen und Besucher auch in diesem Jahr wieder ein buntes Bühnenprogramm. Neben Tanzaufführungen und Kleinkunst-darbietungen erklingen abends internationale Rhythmen. Zahlreiche Stände bieten verschiedene Sport- und Spielaktionen für Groß und Klein an. Beim Boule-Spiel kann man sich mit

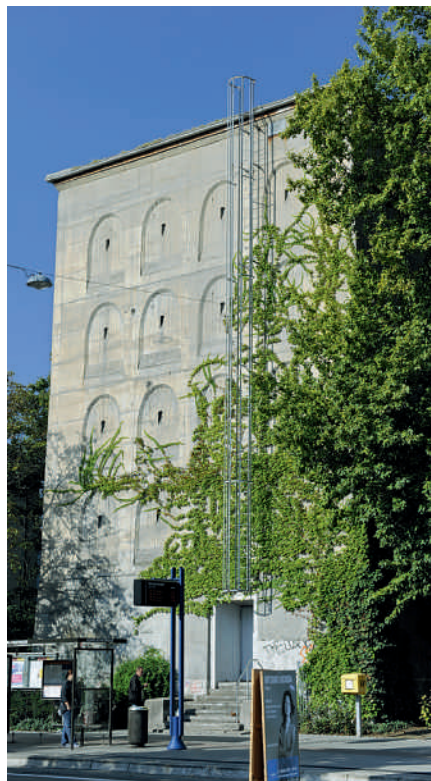
anderen messen und die kleinen Gäste können ihr Talent beim Tennisspielen unter Beweis stellen. Am Nachmittag gibt es Kaffee und Kuchen, während am Abend die Gäste mit Würsten und Steaks vom Grill, Salaten und gekühlten Getränken versorgt werden. Wie in jedem Jahr sind Mitarbeitende der Protestantischen Jonagemeinde und viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer am Gelingen des Festes beteiligt. **lis**

BUNKER ZU BESICHTIGEN

TAG DES OFFENEN DENKMALS AM 9. SEPTEMBER

„Entdecken, was uns verbindet“ lautet das Motto in diesem Jahr beim bundesweiten Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 9. September. In West ist anlässlich dieses Tages von 11 bis 16 Uhr der Hochbunker in der Valentin-Bauer-Straße 2 geöffnet.

Die Rundgänge für die Besucherinnen und Besucher organisieren das Soziale Stadt Büro Bürgertreff West und der Arbeitskreis Bunkermuseum Ludwigshafen. Die Künstlerin Karin Maria Zimmer wird im Inneren des Bunkers eine Ton- und Lichtinstallation mit Bildern über die Zerstörung der Stadt zeigen und Tondokumente von Zeitzeugen hörbar machen. Parallel dazu informieren die Mitglieder des 2017 gegründeten Vereins über ihre Arbeit und über die Geschichte des Bunkerbaus in Ludwigshafen. Anlässlich des Tags des offenen Denkmals gibt es weitere Veranstaltungen auch in anderen Stadtteilen. Alle Programmpunkte gibt es im Internet unter www.ludwigshafen.de. **lis**



→ Ist am 9. September zu besichtigen:
Der Hochbunker in der Valentin-Bauer-Straße.



TERMINE

FRAUENFRÜHSTÜCK

► Ein Frühstückstreff für Frauen findet wieder am 7. September und am 5. Oktober um 9 Uhr im Bürgertreff West in der Valentin-Bauer-Straße 18 statt.

TREFFEN ZUM NÄHEN

► Jeden Dienstag können sich Menschen, die gerne nähen, im Bürgertreff West, Valentin-Bauer-Straße 18, treffen, um sich über ihr Hobby auszutauschen. Die Treffen finden jeweils von 10 bis 12 Uhr unter der Leitung von Birsen Canbas statt.

HAUSAUFGABENHILFE

► Die IG West bietet für Schülerinnen und Schüler jeden Dienstag und Donnerstag (außer in den Schulferien) von 14 bis 16 Uhr eine Hausaufgabenhilfe im Bürgertreff West, Valentin-Bauer-Straße 18, an.

WIEDEREINSTIEGSBERATUNG IN DEN BERUF

► Kathrin Rechenbach von der Agentur für Arbeit berät am Mittwoch, 26. September, und am Mittwoch, 24. Oktober, jeweils von 10 bis 12 Uhr im Bürgertreff West, Valentin-Bauer-Straße 18, wie der Wiedereinstieg in das Arbeitsleben gelingt. Sie unterstützt Interessierte bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen.

KONTAKT

Quartiersmanagerin:

Lisa Martin

Quartierbüro:

Valentin-Bauer-Straße 18
Telefon: 0621 5 29 92 95

IMPRESSUM

IMPRESSUM

Redaktion:

Sandra Hartmann,
Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Mitarbeit an dieser Ausgabe:

West: Lisa Martin, Peter Dotzauer
Oggersheim West: Reimar Seid,
Yvonne Fetzer

SOZIALE STADT OGGERSHEIM WEST

ARBEIT IN HAUS UND GARTEN

FREIWILLIGENTAG IM COMENIUSZENTRUM AM 15. SEPTEMBER

„Wir schaffen was!“ – unter diesem Motto findet am Samstag, 15. September 2018, zum sechsten Mal der Freiwillingentag in der Metropolregion Rhein-Neckar statt. Das Comenius-Nachbarschaftszentrum ist mit dem Projekt „Open House“ dabei.

Am Freiwillingentag werden Freiwillige gesucht, die Vereinen, Kindergärten, Schulen und anderen Organisationen bei Verschönerungsprojekten helfen. Im Comenius-Nachbarschaftszentrum werden Menschen benötigt, die von 10 bis 16 Uhr das Haus und den Mitmach-Garten attraktiver gestalten. Sie sollten Arbeitshandschuhe und -kleidung tragen. Werkzeuge stellen das Team des Sozialen Stadt Büros und des Fördervereins Comenius-Nachbarschaftszentrum zur Verfügung. Im Garten sollen die Freiwilligen neue Hochbeete erstellen und vorhandene farbig gestalten. Sie können Insektenhotels bauen und den Unterstand reinigen sowie Bänke neu streichen. Im Gebäude sind beispielsweise Polsterstühle zu reinigen. Um 16 Uhr ist ein

gemeinsames Abschlussessen geplant, hierfür werden Köchinnen und Köche gesucht. Wer sich beteiligen möchte, meldet sich auf der Webseite www.wir-schaffen-was.de in der Projektliste an (Stichwort „Open House“), oder meldet sich im Soziale Stadt Büro Oggersheim West unter der Telefonnummer 0621 6 71 97 94 oder 6 71 97 95 an. rei

→ Den Mitmach-Garten verschönern kann man beim Freiwillingentag.



ERFOLG IN DER SCHULE

HAUSAUFGABENHILFE IM SOZIALE STADT BÜRO

Eine Hausaufgabenhilfe gibt es schon seit vielen Jahren im Sozialen Stadt Büro Oggersheim West. Sie wird gemeinsam von der Jugendfreizeitstätte Ernst Bloch, der Adolf-Diesterweg-Realschule plus und dem Sozialen Stadt Büro angeboten. Weitere Schülerinnen und Schüler können sich derzeit noch anschließen.

Die Hausaufgabenhilfe soll den Schulerfolg der Kinder und Jugendlichen im Quartier unterstützen. Eine pädagogische Honorarkraft unterstützt Sozialarbeiterin Jana Karn von der Jugendfreizeitstätte bei der Umsetzung. Sie unterstützen jedes Kind individuell bei den Hausaufgaben und kooperieren dabei mit den Lehrkräften der Adolf-Diesterweg-Realschule plus. Von den insgesamt zwölf Plätzen für Schülerinnen und Schüler der Adolf-Diesterweg-Realschule plus,

die zur Verfügung stehen, sind für das neue Schuljahr noch nicht alle vergeben. Interessierte Schülerinnen und Schüler oder Eltern können sich an Martin Groh vom Jugendtreff Ernst Bloch, Hermann-Hesse-Straße 11, Telefon 0621 504-2859 wenden, oder an das Soziale Stadt Büro unter Telefon 0621 6719794 beziehungsweise 6719795, oder an die jeweiligen Klassenlehrerin oder den Klassenlehrer an der Adolf-Diesterweg-Realschule plus. rei

TERMINE

„GANZ NORMAL ANDERS“

► Der 15. Aktionstag „ganz normal anders“ für behinderte und nicht behinderte Menschen ist am Sonntag, 9. September 2018, von 12 bis 17 Uhr in der Comeniusstraße. Es gibt wieder Informations-, Speisen- und Aktionsstände.

FILMFESTIVAL DER GENERATIONEN

► Das Soziale Stadt Büro beteiligt sich am Filmfestival der Generationen. Im Comeniuszentrum werden an fünf Tagen Filme gezeigt, anschließend gibt es ein Publikumsgespräch. Die Auftaktveranstaltung ist am Freitag, 19. Oktober, um 18.30 Uhr mit dem Film „Dieses bunte Deutschland“. Alle weiteren Termine gibt es auf www.festival-generationen.de. Das Team des Sozialen Stadt Büros erteilt ebenso Auskünfte unter Telefon 0621 6719795.

SPRECHSTUNDE DER ORTSVORSTEHERIN

► Ortsvorsteherin Barbara Baur bietet am Mittwoch, 27. September, und am Mittwoch, 31. Oktober, jeweils von 10 bis 11 Uhr im Sozialen Stadt Büro, Comeniusstraße 10, eine Sprechstunde für Bürgerinnen und Bürger an.

KONZERT VON „ETHNO COLLECTIV“

► Die dreiköpfige Gruppe „Ethno Collectiv“, bestehend aus Ahmad Almri (Oud), Bernhard Vanecek (Posaune) und Asem Abdulkareem (Darbuka), spielt am Sonntag, 23. September, ab 17 Uhr Weltmusik bei einem Konzert im Comeniuszentrum, Comeniusstraße 10. Ab 15.30 Uhr gibt es ein internationales Buffet.

KONTAKT

Quartiersmanager:

Reimar Seid

Quartierbüro:

Comeniusstraße 10

Telefon 0621 6 71 97 95



BUCHTIPP: ROYAL MARY

Alljährlich im Oktober findet die Frankfurter Buchmesse statt, und wie immer ist ein Land als Ehrengast geladen. Diesmal steht Georgien im Blickpunkt, und aus diesem Anlass sind im Vorfeld Übersetzungen der Literatur des Landes gefördert worden. Bereits 2017 erschien „Royal Mary“ von Abo Iaschaghaschwili auf Deutsch, ein kleiner aber ungemein famoser Roman aus der Edition fotoTAPETA. „Ein Mord in Tiflis“ lautet der Untertitel, und wer deshalb glaubt einen Krimi vor sich zu haben, liegt nicht ganz falsch. Doch im Grunde genommen ist es eine Zeitreise, denn der Autor versteht es meisterhaft, die Stadt Tiflis des Jahres 1889 vor dem inneren Auge erscheinen zu lassen, seien es die Kaschemmen, das Gewusel in den Straßen oder der Empfang des persischen Schahs. Die Handlung ist etwas verwirrend, denn sie ist nicht immer chronologisch erzählt, außerdem gibt es weit mehr als den einen Mord. Genüsslich führt Iaschaghaschwili die Leserinnen und Leser an der Nase herum. Da geht es dem

TIPPS

französischen Ermittler Albre nicht besser: in bester Detektiv-Manier à la Holmes oder Poirot glaubt er zwanghaft, ein ausgeklügeltes Schema hinter den Todesfällen herausfinden zu können – und wird grandios scheitern. Und wer war's denn nun? Diese Frage ist am Schluss gar nicht mehr so wichtig, sollen die Agenten und Politiker doch ihr großes Spiel weiterspielen, was kümmert das den Otto Normal-Georgier in der Pferdebahn ...

WORKSHOP-REIHE „FRAUEN IN FÜHRUNG“ GEHT WEITER

Mit dem Workshop „Resiliente Führung“ wird in Ludwigshafen die Reihe „Frauen in Führung“ fortgesetzt, die Frauen aus kleinen und mittleren Unternehmen unterstützt, die ihre Professionalität als leitende oder verantwortliche Fachkraft ausbauen wollen. Was hält mich, das Team und die Organisation gesund? Was kann ich als Führungsfrau dazu beitragen? Wie sieht mein Stressmanagement aus? Was verbinde ich mit Achtsamkeit und Resilienz? Diese und weitere Aspekte beleuchtet der Workshop am 26. September 2018, 10 bis 16 Uhr, den die ARBEIT & LEBEN gGmbH auch dieses Jahr wieder in Kooperation mit den Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Ludwigshafen am Rhein und des Rhein-Pfalz-Kreises durchführt. Tagungsort ist die Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis (Raum

A 153), Europaplatz 5 in Ludwigshafen. Eine Anmeldung zum Workshop ist bis 17. September 2018 möglich und zwar im Internet unter www.arbeit-und-leben.de. Informationen zum Workshop gibt es bei Maïke Buck, ARBEIT & LEBEN gGmbH, E-Mail m.buck@arbeit-und-leben.de oder Telefon 06241 97 43 15.

KEINE LANGEWEILE IN DEN HERBSTFERIEN

Zwei Beispiele dafür, dass es in den Herbstferien nicht langweilig werden muss, sind die Ferienprogramme, die der Wildpark in Rheingönheim und das Wilhelm-Hack-Museum anbieten. Im Wildpark können Kinder bis zu 30 Kilogramm Körpergewicht am 2., 9. und 10. Oktober jeweils von 14 bis 16 Uhr beim Eselreiten die kinderlieben Vierbeiner näher kennenlernen. Ein Ritt dauert rund 15 Minuten, Eltern begleiten die Kinder. Die Teilnahme kostet 2,50 Euro pro Kind zuzüglich Eintritt. Im Wilhelm-Hack-Museum bauen Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren vom 8. bis 12. Oktober jeweils von 9 bis 13 Uhr indonesische Stabpuppen aus Holz und denken sich Geschichten aus, die dann Familie und Freunden gezeigt werden. Die Kosten für die Woche betragen 95 Euro inklusive Material, ohne Verpflegung. Anmeldung unter Telefon 504-3045/-3411.

NACHGESCHLAGEN: BLICK ZURÜCK INS JAHR 1978

DAMALS

Mit diesen Themen befasste sich das Stadtmagazin neue Lu unter anderem im September und Oktober 1978, also vor genau 40 Jahren.

- ▶ „Puppenfee“ und „Tour de France“ titelte die neue Lu im September 1978. Gemeint waren damit zwei von insgesamt 104 Dahliensorten im Sondergarten der Stadtgärtnerei. Bereits zum dritten Mal konnten Interessierte die unterschiedlichen Züchtungen auf 2.500 Quadratmetern bewundern.
- ▶ Über die Jugendräume in der Oggersheimer Raiffeisenstraße berichtete die neue Lu ebenfalls im September 1978. Die Räume wurden Anfang

1976 eingeweiht und als Treffpunkt für Jugendliche konzipiert. Auch heute, 40 Jahre später, gibt es stadtweit offene Treffs für Jugendliche, die auf dem Portal der Jugendförderung www.lu4u.de zu finden sind.

- ▶ Die „Stadtbahn im Bau“ war Thema in der neuen Lu im Oktober 1978. Zwischen Innenstadt und Oggersheim wurde die neue Stadtbahntrasse gebaut. Die Stadtbahnlinie A sollte die Schnellverbindung zwischen Mannheim/Ludwigshafen und Bad Dürkheim herstellen. Auch 40 Jahre später wird diese Schnellverbindung als Linie 4 von vielen Pendlerinnen und Pendlern genutzt.



Geburt



Hochzeit



Geburtstag



Musteranzeigen, keine Originalgrößen

Familienanzeigen machen's möglich
Machen Sie Freunde und Verwandte zum Star.

Gratulieren oder grüßen Sie über **DIE RHEINPFALZ** zur Geburt,
zum Geburtstag, zur Hochzeit oder nur so. Einfacher und günstiger
als man denkt: www.rheinpfalz.de/star

Wir leben Pfalz. **DIE
RHEINPFALZ**

BASF-Erlebnis-Tag

Samstag, 22. September 2018, 9–16 Uhr

Mitmachen.
Informieren.
Dabei sein.

rund um
Tor 1 & 2
Ausbildung
an Tor 11

www.basf.de/erlebnis-tag




We create chemistry

Gemeinsam engagiert in der


Metropolregion
Rhein-Neckar